

wollt aber deren Führer wie Wildberger und Werner, noch leitete sich auf diesem Parteitag nicht so heftig gebrüderlich, wie auf dem vorjährigen in Dölitz, aus der Partei ausglichenen, da sie zugaben, auf dem Beden des s. B. erledigten Berliner Wahlungsbüros zu liegen, daß von Verschiebungen der gewählten Partei gegen die Parteileitung wimmelt. Wer sich der Parteileitung nicht fügen will, d. h. gegen das Programm verfehlt und gegen die Interessen der sozialdemokratischen Partei handelt, soll auch fortan denken nicht mehr an gehören. Das waren so die Ausführungen der vertriebenen Delegierten. Die so heftig angegriffenen Abgeordneten Sanger, Pebe und Liebisch haben ja versucht, ihr Verhalten in der Parteileitung zu rechtfertigen, dies scheint ihnen, nach der Meinung überzeugender, doch nicht so recht gelungen zu sein, denn nicht alle der Abgeordneten stimmen ihren Ausführungen zu. Auch der Führer der sozialdemokratischen Partei, der „alte Tölpel“, wünschte sich gegen die führenden der Opposition, deren Freunde er mit den Interessen der Partei nicht vereinbar halten konnte. Wildberger erklärte, es sei auf den Tag nicht zweifelhaftes Schiedsspruch nicht erst anstrengte zu lassen, sondern es stelle freiwillig und der Partei aus. So wird er es auch halten und wird kurz vor Ablösung des Schiedsspruchs und den Reichen der Delegierten verschwommene Aussicht einer Revolution, nach welcher der Parteitag ausdrücklich erklärte, daß er den Staatsplan, welchen von Böckeler in seinen beiden bekannten Reden vom 1. Juni und 6. Juli d. J. (hinsichtlich die nächsten Maßnahmen der deutschen Sozialdemokratie und die veränderte Taktik derselben) eingeschlossen, nicht teile. — Aus diesem Entschluss der Versammlung wird sich von Böckeler wenig machen und umso weniger werden von ihm eingeschlagenen Wege, der von den zukünftigen Vorgängen eines Sozial-Liebisch oder Sanger nicht abweicht, weiter verfolgen. Thatliche ist, daß auf den diesjährigen Parteitag wieder einmal viel schwierige Wahlen gewählt wurden und daß die Delegierten vorsichtig und deshalb zusammengekommen, um diese Schauspiele abzuwenden. Die anderen Verträge: Parteiprogramm usw. werden man in alles Ein abziehen, der Einsatz der Kommission wird angenommen werden wie man geht auseinander, ohne eigentlich viel erreicht zu haben, denn mit der Ausbildung der Führung der Opposition ist der Friede in der Partei noch lange nicht hergestellt, im Gegenteil, der Kampf wird aufs Neue und zwar in verstärktem Maße als feind ausbrechen. Auf der einen Seite wird die Parteileitung als opportunistisch, auf der anderen Seite als zu sehr radikal bezeichnet, was hat nun Recht? Und diese Ausprüche sind von Leuten gethan, die es doch eigentlich wissen sollten.

* Aus China-Vorbringen schreibt man der „Magdeburgischen Zeitung“: Die Verarbeitung zur Verbarbeitung des Landstrandes, wodurch nicht weniger als 5000 Hektar weites Samland in juchtbarem Alter und Wiesental umgewandelt werden soll, sind so weit vorangetreten, daß demnächst mit den eigentlichen Arbeiten begonnen werden kann. Diese erstrecken sich auf Räumung, Verliegung und Regulierung der Hauptwasserläufe, Belebung der Abflusskanäle und die Erbauung zahlreicher Staustufen und erfordern einen Kostenaufwand von rund 900 000 £. Hierzu zieht der Staat einen Aufwand von 600 000 £ und der Bürger von 112 500 £, so daß die an 26 Gemeinden verteilten Eigentümern nur 157 500 £ oder etwa 40 £ für den Bürger aufzubringen haben. Bewerberwerth ist es, daß die nunmehr gesicherte, auch in geheimtheitlichem Interesse gelegene Trodernagel schon vor 50 Jahren als bringend nötigst erklärt wurde. Die französische Verwaltung verbilligt sich der Angelegenheit gegenüber aus finanziellen Gründen ablenken.

* Der 68-Millionen-Ueberhaupt der bayerischen Staatsaufbaubehörde bildet den finanziellen Rücken dieser Stütze der Regierung, indem die Preise fortgleich das Budget grossflächig und Vorwürfe über zu hohe Steuererhebung, unzureichende Haushaltserstellung, etc. erhält. Es ist vor Augen, daß der Minister hierüber im Finanzausstand, welche sich über zwei Jahre gegen jede Steuerermäßigung unter dem Gewissen, daß er für die Zukunft Belastungen berge und grösste Verluste geboten sei, basis der bayerischen Staatsaufbaubehörde in Ueberzeugung gerathet. Begrifflicherweise ereignet die überaus ängstliche Haltung des sonst nicht so leicht zu erschreckenden Ministerpräsidenten mit, daß die hiermit überdeckten Abgeordneten hierüber mit anderen Deutungen sprachen, so ist es kein Wunder, wenn momentan in der Provinzpreis die grössten Verhöungen laut werden. So bedauert ein Blätter aus der „Vogtei“ des Herrn v. Niedel, daß er nicht wisse, ob er sagen dürfe, daß von Reichstagswahlkämpfen Ueberzeugungen bestanden, denen gegenüber der bayerische Finanzminister mit Wissenschaft keinen müsse. Diese mysteriöse Sprache ist nur zu geeignet, Beunruhigung zu erzeugen, zumal der ehemalige Kämmererberg Bayreuth zum Reiche seiner Höhe wegen lebhaft Diskussion findet.

* In einem Geschäftshausbericht vor seinen Wiener Büros erwähnt dieser Tage der kleinste Antikenmästere Prinz Alfonso Liechtenstein nicht ohne Humor, wie die Wiener Tagesschriften, von der „Neuen Freien Presse“ bis zum „Tagesschiff“ her, jenseits im unantibaren Besitz von Feuer und Gewittern, zu Gunsten gewisser Spielkästen von öffentlicher Meinung zu berücksichtigen scheinen. Vor einigen Jahren wollte eine Wiener Dame ein neues griechisches Porzellan-Etui aus den österreichischen Goldwaren bringen und organisierte zu diesem Schuh eine an sich betrachtlich journalistische Aktion. Juist war in den Blättern heftig über das klassische Alterthum, über Homer und seine Freiheitssprüche, über Plat's Philosophie, über das Ebenmaß der Bildhauerwerke, über die Bauart der Tempel. Dass folgten lebhafte Rechtfertigungen aus Griechenland, es wurde der einzige Himmel geschobert, das sonnige Klima, die gute Luft, die Schönheit und die Bilder. Nach Verlauf einer weiteren Woche folgten aufzige Statistiken Inhalts über den Arbeitsmarkt und die Solidität der modernen Helenen und über die wirtschaftliche Ausbildung ihres Landes. So war der Uebergang gefunden, die Stimmung vorbereitet und es erhielten die östlichen Anpreisungen des griechischen Porzellan-Mittels als günstigste Kapitalanlage. Alle diese Worte und die dafür aufgewendeten beträchtlichen Mittel waren freilich vergeblich, denn das griechische Porzellan wurde kurze Zeit später aufgekauft und kam überhaupt nicht zu Stande.

* Ganz jetzt bekannt, sind in der schweizerischen Volksabstimmung 220 000 Ja und 122 000 Nein für das Rotationsmonopol, 210 000 Ja und 145 000 Nein für den Böllertar abgesegnet worden. In vierzehn Kantons ist das Rotationsmonopol angenommen, in acht verworfen; sechzehn Kantone haben den Böllertar angenommen, sechs ihn verworfen.

* Bei der Wahl des Finanzausschusses im bayerischen Hofkonsil wurden sechs Radikale, fünf Mitglieder der gemäßigten Linken und vier Mitglieder der Rechten gewählt.

* Der Pariser „Temps“ veröffentlichte eine aufsehenerregende Note, der zufolge der Reihe des russischen Ministers v. Giers nach Italien ausschließlich aus Geschäftsrücksichten unternehmen sei. Giers habe keine offizielle Mission gehabt. Der Besuch in Spanien sei nur ein Geschenk der Qualität gewesen. Russland habe diese Gelegenheit wahrgenommen, um mit dem russischen Minister zu konferieren; aber die Unterredung habe durchaus nicht den offiziellen Charakter gehabt, der ihr durch gewisse Depeschen und Blätter beigelegt werden sei.

* Die gefälschte spanische Presse ängstigt sich sehr über den jüngsten Besuch der französischen Regierung, den bisher auf die spanischen Meine angewandten Frachtkräfte nicht zu verhindern. Die meisten Blätter

fordern Repressionen gegen den spanischen Markt. Der „Impartial“ schreibt, diese Mahnrede Frankreich sei ein diplomatisches Manöver, um Spanien vielleicht zu einer Allianz zu bewegen; dies werde Frankreich jedoch nicht gelingen. Die „Expo“ spricht sich in denselben Sinne aus.

* Beuglich der Befreiung des erledigten jüdischen Gewandschäftspostens in St. Petersburg ist bisher noch keine definitive Beurteilung getroffen worden, da die in Russland genommene Beurteilung von Tomskow auf diesen Posten durch die Erkrankung desselben zweifelhaft geworden ist.

* Die bulgarische Sobranie wurde durch ein geheimes verdecktes Regierungsdecree auf den 15.27. Oktober einberufen.

* Über die Index in Konstantinopel wird aus geschildert:

Eine große Menge der auf Anhukd vertriebenen jüdischen Familien sind von den Baronen Hirshoffs Comité nach Konstantinopel dirigiert, um hier die weiteren Schicksale abzuwarten. Dieben werden bevorzugt bei den in Galatas und in anderen Stadtteilen direkt und ostwärts wohnungsgebunden wohnende Juden untergebracht und mit Geld unterstützt. Die Gewänder und Kleidung unter ihnen sind für die Osterzeit in den von ihnen höchst ins Auge fallenden Linden bestimmt. Was soll aber mit den Straßen und Schulen geschehen? Gerade diese sind ja aus weiten Absichtswegen, hier in der Stadt werden sie ebenfalls als jüdische Schulen betrachtet, denn die Zulassung ist groß wie in den Kreis des Guineas. Unterstellt jedoch wird es für die zurückkehrenden zwischenlanden gerade hier am schwierigsten sein, ihren Unterhalt, wenn auch noch so notdürftig, zu haben. Am Anfang der Aufenthaltszeit können die Juden teilweise Schulabschaffung finden und daher auf den kleinen Handel mit Fleisch, Geflügel u. dgl. angewiesen, der kaum die bereits angesetzten finanziell erträgt. So ist aber der Unterschied, ob wieder nach russischen Juden die hier verbleiben, noch während ausgesiedelt werden, aber als würden die Reise und den Stand entsprechen. Dadurch werden die Judenmeute von Konstantinopel, deren Menschen in Russland und Österreich-Ungarn leben, einen noch dämmrigen Zustand gewinnen, also je nach dem gleichen. Den Überwöhner von Konstantinopel (Gouverneur), welche der jüdische unabhängige Stadtkommissar, wo darüber von jüdischen Wohnen bestimmt werden, können die Juden teilweise Schulabschaffung finden und daher auf den kleinen Handel mit Fleisch, Geflügel u. dgl. angewiesen, der kaum die bereits angesetzten finanziell erträgt. So ist aber der Unterschied, ob wieder nach russischen Juden die hier verbleiben, noch während ausgesiedelt werden, aber als würden die Reise und den Stand entsprechen. Dadurch werden die Judenmeute von Konstantinopel, deren Menschen in Russland und Österreich-Ungarn leben, einen noch dämmrigen Zustand gewinnen, also je nach dem gleichen. Den Überwöhner von Konstantinopel (Gouverneur), welche der jüdische unabhängige Stadtkommissar, wo darüber von jüdischen Wohnen bestimmt werden, können die Juden teilweise Schulabschaffung finden und daher auf den kleinen Handel mit Fleisch, Geflügel u. dgl. angewiesen, der kaum die bereits angesetzten finanziell erträgt. So ist aber der Unterschied, ob wieder nach russischen Juden die hier verbleiben, noch während ausgesiedelt werden, aber als würden die Reise und den Stand entsprechen. Dadurch werden die Judenmeute von Konstantinopel, deren Menschen in Russland und Österreich-Ungarn leben, einen noch dämmrigen Zustand gewinnen, also je nach dem gleichen. Den Überwöhner von Konstantinopel (Gouverneur), welche der jüdische unabhängige Stadtkommissar, wo darüber von jüdischen Wohnen bestimmt werden, können die Juden teilweise Schulabschaffung finden und daher auf den kleinen Handel mit Fleisch, Geflügel u. dgl. angewiesen, der kaum die bereits angesetzten finanziell erträgt. So ist aber der Unterschied, ob wieder nach russischen Juden die hier verbleben, noch während ausgesiedelt werden, aber als würden die Reise und den Stand entsprechen. Dadurch werden die Judenmeute von Konstantinopel, deren Menschen in Russland und Österreich-Ungarn leben, einen noch dämmrigen Zustand gewinnen, also je nach dem gleichen. Den Überwöhner von Konstantinopel (Gouverneur), welche der jüdische unabhängige Stadtkommissar, wo darüber von jüdischen Wohnen bestimmt werden, können die Juden teilweise Schulabschaffung finden und daher auf den kleinen Handel mit Fleisch, Geflügel u. dgl. angewiesen, der kaum die bereits angesetzten finanziell erträgt. So ist aber der Unterschied, ob wieder nach russischen Juden die hier verbleben, noch während ausgesiedelt werden, aber als würden die Reise und den Stand entsprechen. Dadurch werden die Judenmeute von Konstantinopel, deren Menschen in Russland und Österreich-Ungarn leben, einen noch dämmrigen Zustand gewinnen, also je nach dem gleichen. Den Überwöhner von Konstantinopel (Gouverneur), welche der jüdische unabhängige Stadtkommissar, wo darüber von jüdischen Wohnen bestimmt werden, können die Juden teilweise Schulabschaffung finden und daher auf den kleinen Handel mit Fleisch, Geflügel u. dgl. angewiesen, der kaum die bereits angesetzten finanziell erträgt. So ist aber der Unterschied, ob wieder nach russischen Juden die hier verbleben, noch während ausgesiedelt werden, aber als würden die Reise und den Stand entsprechen. Dadurch werden die Judenmeute von Konstantinopel, deren Menschen in Russland und Österreich-Ungarn leben, einen noch dämmrigen Zustand gewinnen, also je nach dem gleichen. Den Überwöhner von Konstantinopel (Gouverneur), welche der jüdische unabhängige Stadtkommissar, wo darüber von jüdischen Wohnen bestimmt werden, können die Juden teilweise Schulabschaffung finden und daher auf den kleinen Handel mit Fleisch, Geflügel u. dgl. angewiesen, der kaum die bereits angesetzten finanziell erträgt. So ist aber der Unterschied, ob wieder nach russischen Juden die hier verbleben, noch während ausgesiedelt werden, aber als würden die Reise und den Stand entsprechen. Dadurch werden die Judenmeute von Konstantinopel, deren Menschen in Russland und Österreich-Ungarn leben, einen noch dämmrigen Zustand gewinnen, also je nach dem gleichen. Den Überwöhner von Konstantinopel (Gouverneur), welche der jüdische unabhängige Stadtkommissar, wo darüber von jüdischen Wohnen bestimmt werden, können die Juden teilweise Schulabschaffung finden und daher auf den kleinen Handel mit Fleisch, Geflügel u. dgl. angewiesen, der kaum die bereits angesetzten finanziell erträgt. So ist aber der Unterschied, ob wieder nach russischen Juden die hier verbleben, noch während ausgesiedelt werden, aber als würden die Reise und den Stand entsprechen. Dadurch werden die Judenmeute von Konstantinopel, deren Menschen in Russland und Österreich-Ungarn leben, einen noch dämmrigen Zustand gewinnen, also je nach dem gleichen. Den Überwöhner von Konstantinopel (Gouverneur), welche der jüdische unabhängige Stadtkommissar, wo darüber von jüdischen Wohnen bestimmt werden, können die Juden teilweise Schulabschaffung finden und daher auf den kleinen Handel mit Fleisch, Geflügel u. dgl. angewiesen, der kaum die bereits angesetzten finanziell erträgt. So ist aber der Unterschied, ob wieder nach russischen Juden die hier verbleben, noch während ausgesiedelt werden, aber als würden die Reise und den Stand entsprechen. Dadurch werden die Judenmeute von Konstantinopel, deren Menschen in Russland und Österreich-Ungarn leben, einen noch dämmrigen Zustand gewinnen, also je nach dem gleichen. Den Überwöhner von Konstantinopel (Gouverneur), welche der jüdische unabhängige Stadtkommissar, wo darüber von jüdischen Wohnen bestimmt werden, können die Juden teilweise Schulabschaffung finden und daher auf den kleinen Handel mit Fleisch, Geflügel u. dgl. angewiesen, der kaum die bereits angesetzten finanziell erträgt. So ist aber der Unterschied, ob wieder nach russischen Juden die hier verbleben, noch während ausgesiedelt werden, aber als würden die Reise und den Stand entsprechen. Dadurch werden die Judenmeute von Konstantinopel, deren Menschen in Russland und Österreich-Ungarn leben, einen noch dämmrigen Zustand gewinnen, also je nach dem gleichen. Den Überwöhner von Konstantinopel (Gouverneur), welche der jüdische unabhängige Stadtkommissar, wo darüber von jüdischen Wohnen bestimmt werden, können die Juden teilweise Schulabschaffung finden und daher auf den kleinen Handel mit Fleisch, Geflügel u. dgl. angewiesen, der kaum die bereits angesetzten finanziell erträgt. So ist aber der Unterschied, ob wieder nach russischen Juden die hier verbleben, noch während ausgesiedelt werden, aber als würden die Reise und den Stand entsprechen. Dadurch werden die Judenmeute von Konstantinopel, deren Menschen in Russland und Österreich-Ungarn leben, einen noch dämmrigen Zustand gewinnen, also je nach dem gleichen. Den Überwöhner von Konstantinopel (Gouverneur), welche der jüdische unabhängige Stadtkommissar, wo darüber von jüdischen Wohnen bestimmt werden, können die Juden teilweise Schulabschaffung finden und daher auf den kleinen Handel mit Fleisch, Geflügel u. dgl. angewiesen, der kaum die bereits angesetzten finanziell erträgt. So ist aber der Unterschied, ob wieder nach russischen Juden die hier verbleben, noch während ausgesiedelt werden, aber als würden die Reise und den Stand entsprechen. Dadurch werden die Judenmeute von Konstantinopel, deren Menschen in Russland und Österreich-Ungarn leben, einen noch dämmrigen Zustand gewinnen, also je nach dem gleichen. Den Überwöhner von Konstantinopel (Gouverneur), welche der jüdische unabhängige Stadtkommissar, wo darüber von jüdischen Wohnen bestimmt werden, können die Juden teilweise Schulabschaffung finden und daher auf den kleinen Handel mit Fleisch, Geflügel u. dgl. angewiesen, der kaum die bereits angesetzten finanziell erträgt. So ist aber der Unterschied, ob wieder nach russischen Juden die hier verbleben, noch während ausgesiedelt werden, aber als würden die Reise und den Stand entsprechen. Dadurch werden die Judenmeute von Konstantinopel, deren Menschen in Russland und Österreich-Ungarn leben, einen noch dämmrigen Zustand gewinnen, also je nach dem gleichen. Den Überwöhner von Konstantinopel (Gouverneur), welche der jüdische unabhängige Stadtkommissar, wo darüber von jüdischen Wohnen bestimmt werden, können die Juden teilweise Schulabschaffung finden und daher auf den kleinen Handel mit Fleisch, Geflügel u. dgl. angewiesen, der kaum die bereits angesetzten finanziell erträgt. So ist aber der Unterschied, ob wieder nach russischen Juden die hier verbleben, noch während ausgesiedelt werden, aber als würden die Reise und den Stand entsprechen. Dadurch werden die Judenmeute von Konstantinopel, deren Menschen in Russland und Österreich-Ungarn leben, einen noch dämmrigen Zustand gewinnen, also je nach dem gleichen. Den Überwöhner von Konstantinopel (Gouverneur), welche der jüdische unabhängige Stadtkommissar, wo darüber von jüdischen Wohnen bestimmt werden, können die Juden teilweise Schulabschaffung finden und daher auf den kleinen Handel mit Fleisch, Geflügel u. dgl. angewiesen, der kaum die bereits angesetzten finanziell erträgt. So ist aber der Unterschied, ob wieder nach russischen Juden die hier verbleben, noch während ausgesiedelt werden, aber als würden die Reise und den Stand entsprechen. Dadurch werden die Judenmeute von Konstantinopel, deren Menschen in Russland und Österreich-Ungarn leben, einen noch dämmrigen Zustand gewinnen, also je nach dem gleichen. Den Überwöhner von Konstantinopel (Gouverneur), welche der jüdische unabhängige Stadtkommissar, wo darüber von jüdischen Wohnen bestimmt werden, können die Juden teilweise Schulabschaffung finden und daher auf den kleinen Handel mit Fleisch, Geflügel u. dgl. angewiesen, der kaum die bereits angesetzten finanziell erträgt. So ist aber der Unterschied, ob wieder nach russischen Juden die hier verbleben, noch während ausgesiedelt werden, aber als würden die Reise und den Stand entsprechen. Dadurch werden die Judenmeute von Konstantinopel, deren Menschen in Russland und Österreich-Ungarn leben, einen noch dämmrigen Zustand gewinnen, also je nach dem gleichen. Den Überwöhner von Konstantinopel (Gouverneur), welche der jüdische unabhängige Stadtkommissar, wo darüber von jüdischen Wohnen bestimmt werden, können die Juden teilweise Schulabschaffung finden und daher auf den kleinen Handel mit Fleisch, Geflügel u. dgl. angewiesen, der kaum die bereits angesetzten finanziell erträgt. So ist aber der Unterschied, ob wieder nach russischen Juden die hier verbleben, noch während ausgesiedelt werden, aber als würden die Reise und den Stand entsprechen. Dadurch werden die Judenmeute von Konstantinopel, deren Menschen in Russland und Österreich-Ungarn leben, einen noch dämmrigen Zustand gewinnen, also je nach dem gleichen. Den Überwöhner von Konstantinopel (Gouverneur), welche der jüdische unabhängige Stadtkommissar, wo darüber von jüdischen Wohnen bestimmt werden, können die Juden teilweise Schulabschaffung finden und daher auf den kleinen Handel mit Fleisch, Geflügel u. dgl. angewiesen, der kaum die bereits angesetzten finanziell erträgt. So ist aber der Unterschied, ob wieder nach russischen Juden die hier verbleben, noch während ausgesiedelt werden, aber als würden die Reise und den Stand entsprechen. Dadurch werden die Judenmeute von Konstantinopel, deren Menschen in Russland und Österreich-Ungarn leben, einen noch dämmrigen Zustand gewinnen, also je nach dem gleichen. Den Überwöhner von Konstantinopel (Gouverneur), welche der jüdische unabhängige Stadtkommissar, wo darüber von jüdischen Wohnen bestimmt werden, können die Juden teilweise Schulabschaffung finden und daher auf den kleinen Handel mit Fleisch, Geflügel u. dgl. angewiesen, der kaum die bereits angesetzten finanziell erträgt. So ist aber der Unterschied, ob wieder nach russischen Juden die hier verbleben, noch während ausgesiedelt werden, aber als würden die Reise und den Stand entsprechen. Dadurch werden die Judenmeute von Konstantinopel, deren Menschen in Russland und Österreich-Ungarn leben, einen noch dämmrigen Zustand gewinnen, also je nach dem gleichen. Den Überwöhner von Konstantinopel (Gouverneur), welche der jüdische unabhängige Stadtkommissar, wo darüber von jüdischen Wohnen bestimmt werden, können die Juden teilweise Schulabschaffung finden und daher auf den kleinen Handel mit Fleisch, Geflügel u. dgl. angewiesen, der kaum die bereits angesetzten finanziell erträgt. So ist aber der Unterschied, ob wieder nach russischen Juden die hier verbleben, noch während ausgesiedelt werden, aber als würden die Reise und den Stand entsprechen. Dadurch werden die Judenmeute von Konstantinopel, deren Menschen in Russland und Österreich-Ungarn leben, einen noch dämmrigen Zustand gewinnen, also je nach dem gleichen. Den Überwöhner von Konstantinopel (Gouverneur), welche der jüdische unabhängige Stadtkommissar, wo darüber von jüdischen Wohnen bestimmt werden, können die Juden teilweise Schulabschaffung finden und daher auf den kleinen Handel mit Fleisch, Geflügel u. dgl. angewiesen, der kaum die bereits angesetzten finanziell erträgt. So ist aber der Unterschied, ob wieder nach russischen Juden die hier verbleben, noch während ausgesiedelt werden, aber als würden die Reise und den Stand entsprechen. Dadurch werden die Judenmeute von Konstantinopel, deren Menschen in Russland und Österreich-Ungarn leben, einen noch dämmrigen Zustand gewinnen, also je nach dem gleichen. Den Überwöhner von Konstantinopel (Gouverneur), welche der jüdische unabhängige Stadtkommissar, wo darüber von jüdischen Wohnen bestimmt werden, können die Juden teilweise Schulabschaffung finden und daher auf den kleinen Handel mit Fleisch, Geflügel u. dgl. angewiesen, der kaum die bereits angesetzten finanziell erträgt. So ist aber der Unterschied, ob wieder nach russischen Juden die hier verbleben, noch während ausgesiedelt werden, aber als würden die Reise und den Stand entsprechen. Dadurch werden die Judenmeute von Konstantinopel, deren Menschen in Russland und Österreich-Ungarn leben, einen noch dämmrigen Zustand gewinnen, also je nach dem gleichen. Den Überwöhner von Konstantinopel (Gouverneur), welche der jüdische unabhängige Stadtkommissar, wo darüber von jüdischen Wohnen bestimmt werden, können die Juden teilweise Schulabschaffung finden und daher auf den kleinen Handel mit Fleisch, Geflügel u. dgl. angewiesen, der kaum die bereits angesetzten finanziell erträgt. So ist aber der Unterschied, ob wieder nach russischen Juden die hier verbleben, noch während ausgesiedelt werden, aber als würden die Reise und den Stand entsprechen. Dadurch werden die Judenmeute von Konstantinopel, deren Menschen in Russland und Österreich-Ungarn leben, einen noch dämmrigen Zustand gewinnen, also je nach dem gleichen. Den Überwöhner von Konstantinopel (Gouverneur), welche der jüdische unabhängige Stadtkommissar, wo darüber von jüdischen Wohnen bestimmt werden, können die Juden teilweise Schulabschaffung finden und daher auf den kleinen Handel mit Fleisch, Geflügel u. dgl. angewiesen, der kaum die bereits angesetzten finanziell erträgt. So ist aber der Unterschied, ob wieder nach russischen Juden die hier verbleben, noch während ausgesiedelt werden, aber als würden die Reise und den Stand entsprechen. Dadurch werden die Judenmeute von Konstantinopel, deren Menschen in Russland und Österreich-Ungarn leben, einen noch dämmrigen Zustand gewinnen, also je nach dem gleichen. Den Überwöhner von Konstantinopel (Gouverneur), welche der jüdische unabhängige Stadtkommissar, wo darüber von jüdischen Wohnen bestimmt werden, können die Juden teilweise Schulabschaffung finden und daher auf den kleinen Handel mit Fleisch, Geflügel u. dgl. angewiesen, der kaum die bereits angesetzten finanziell erträgt. So ist aber der Unterschied, ob wieder nach russischen Juden die hier verbleben, noch während ausgesiedelt werden, aber als würden die Reise und den Stand entsprechen. Dadurch werden die Judenmeute von Konstantinopel, deren Menschen in Russland und Österreich-Ungarn leben, einen noch dämmrigen Zustand gewinnen, also je nach dem gleichen. Den Überwöhner von Konstantinopel (Gouverneur), welche der jüdische unabhängige Stadtkommissar, wo darüber von jüdischen Wohnen bestimmt werden, können die Juden teilweise Schulabschaffung finden und daher auf den kleinen Handel mit Fle

Filzhüte

seine aparte Formen, nach pariser Modellen.

Gämmliche Pugartifel

als Sammet, Bänder, Federn, Schleier etc. etc. in reichster Auswahl.
Verkauf im Einzelnen zu billigsten Fabrikpreisen.

Paul Schoch

6 Blücherstrasse 6,
am Thüringer Bahnhof,

hält sein Lager in:

ff. Oelsnitzer Stein-, Mariascheiner Braunkohlen und Grude-Coaks,

sowie

Briquettes

M.W.

zu billigsten Tagespreisen bestens empfohlen.

Arnold Obersky, Corset-Specialist.

Berlin, Dresden, Dresden, Kreisfeld, Görlitz, Berlin.

Leipzig, Katharinenstraße 6,

Jedes von mir gekauftes Corset ist unter meine persönlichen Fach-

männischen Leitung gefertigt. Quereis nach Wahl innerhalb 12 Stunden.

Größtes Corset-Lager Leipzigs.



Facon Lilly.
Prima 1. Preis, hochdeutsch, Preis
A 2,25, A 3 und A 4,50. Diele
Bett in Sägear, A 3,50, A 5 und
A 7,50. Mit einem Waschbecken
Preis A 5,50.

Corset „Plastique“.
Hoch Verarbeitung der Stoffe. Dieses
Corset ist eine elegante Linie eines jungen
Mädchens. Preis in 1. Preis, A 8, A 10,
A 12 und eleganter, Preis in Sägear
A 10, A 14, A 17 und eleganter.

Kücken-Halter
für Damen und Herren
gegen Brustnäden und
Körperkrankheiten. Längs-
und quer erstaunt. Eben
nach diesem Werkstück
gibt es dem Körper eine
gerade Haltung.
Preis für Dame 10 Mk.,
Preis für Herren mit Holzdecken 12 Mk.

Einen großen Posten jurüdigfester Corsels
gebe ich noch zu Spottpreisen ab. Gerinn. die A 6,50 teuer, für
A 3,50, die früher A 6,50 kostete, für A 11 u. 12 ab. **Alles-Corsets,**
die einen wahren Wert von 40 Mk. haben, für 8–15 Mk.

Der Verkäufer gleich vom Stammhaus in Berlin W.,
Potsdamerstraße 27 B.
Möderne Preissätze gratis und franco!

Arnold Obersky, Corset-Specialist.

Die billigste Bezugssquelle

bei Bedarf von Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken bietet das Magazin **kunstgewerbli. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage,** grossartige Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porcellan- und Blascht-Pantaleon-Gegenseit. Stets das Neueste in Luxus- und Bedarfsgeschäften aus Bronce, Eisen, Nickel etc. etc. Würmer und Österreicher Lederwaren, Pariser Bijouterien, Promenade- und Gesellschaftskleidern, Reich assort. Lager Japan- u. China-Waren. Detail-Verkauf zu wirklichen Gross-Preisen.

In der 3-Mark-Abtheilung sind sämtliche oben verzeichnete Waren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste in Cravatten, Damen- und Herren-Roggenschirmen.

Es lohnt sich daher Jeden, welcher wirklich verhältnissam kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen, Portieren zu billigen Preisen.

Als besonders günstiges Gelegenheitskauf

empfehle mir eine reiche Auswahl.

Läuferstoffe in jeder Preislage.

Schäfer & Thomas, Brühl 45, gegenüber

der Guten Quelle.

Universal-Holzbankkasten.
Neuestes Spielzeug
patentiert in Deutschland
und allen civilisierten Staaten der Welt.

Dieser Bankkasten hat vor allen anderen den unersetzlichen Vorteil, dass die Bausteine durch Einsetzen von Schrauben eine feste Verbindung bekommen, sodass das Zusammenfallen des Baues verhindert wird.

Zu haben in allen besseren Spielwarenhandlungen.

Hierzu drei Beilagen und eine Extrabeilage: **Buchführungs-Lehrwerk „Mein und Dein“** von Gustav Schallahn, Magdeburg, betreffend.

Keller & Lange,

Modellgeschäft und Filzhutfabrik,

Neumarkt 29, part. und III. Etg.

RUBIN wird wegen des reizvollen Geschmackes, der wundergültigen Zusammensetzung und absoluter Weisheit des most schaakischen Parfüms des Hauseis von jedem Kaiser vorgezogen.

Per Dose 90 d und 1 fl. schaaklich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Zu haben in den Drogerien Emil Hechteld, Beruk, Stiel Nachf., Paulus Heydenreich, Oscar Prehn, Gebr. Schwarz, Emil Geerling, Th. Canz & Co., Brühl, Engel-Apotheke, Markt 12, Leipzig.

Brauerei

Pappenheimer empfiehlt einem hochgeehrten Publicum von Leipzig und Umgegend ihr ausgezeichnetes

Exportbier

zu haben in folgenden Restaurants:

Special-Ausschank

Restauration zum Pappenheimer,

Herr Otto Schmidt, Leipzig, Burgstraße 9.

Restaurant: „Zur Rudelsburg“, Herr W. Loose, Leipzig, Brandenburgerstraße 45.

„Zum Südtunnel“, Herr Eduard Kretschmar, Leipzig, Südstraße 25.

Herr Carl Leinhos, Leipzig, Neuherrn Tauchaer Straße.

Herr A. Scholz, Leipzig, Gartenstraße 23.

Herr Kaufmann: G. Ritter-Grosje, Leipzig, Alexanderstraße 31.

Andreas Baersch, Leipzig, Al. Fleischergasse 17.

Flaschenbierhandlungen:

Herr Friedrich Spreewitz, Leipzig, Schenendorfstraße 41.

Herr Richard Seidel, Leipzig, Neufirchhof 19.

Herr Bernhard Ellinger, Leipzig, Reichstraße 16.

Herr Franz Fischer, Leipzig, Sophienstraße 2.

Herr B. Weisse, Leipzig, Tauchaer Straße 6.

Herr Friedrich Voigt, Leipzig-Rennitz, Johannes-Allee 15.

Herr Louis Klemm, Leipzig, Nikolaistraße 29.

Postdruckerei:

Herr Friedrich Spreewitz, Leipzig, Schenendorfstraße 41.

Herr Richard Seidel, Leipzig, Neufirchhof 19.

Herr Bernhard Ellinger, Leipzig, Reichstraße 16.

Herr Franz Fischer, Leipzig, Sophienstraße 2.

Herr B. Weisse, Leipzig, Tauchaer Straße 6.

Herr Friedrich Voigt, Leipzig-Rennitz, Johannes-Allee 15.

Herr Louis Klemm, Leipzig, Nikolaistraße 29.

Postdruckerei:

Herr Friedrich Spreewitz, Leipzig, Schenendorfstraße 41.

Herr Richard Seidel, Leipzig, Neufirchhof 19.

Herr Bernhard Ellinger, Leipzig, Reichstraße 16.

Herr Franz Fischer, Leipzig, Sophienstraße 2.

Herr B. Weisse, Leipzig, Tauchaer Straße 6.

Herr Friedrich Voigt, Leipzig-Rennitz, Johannes-Allee 15.

Herr Louis Klemm, Leipzig, Nikolaistraße 29.

Postdruckerei:

Herr Friedrich Spreewitz, Leipzig, Schenendorfstraße 41.

Herr Richard Seidel, Leipzig, Neufirchhof 19.

Herr Bernhard Ellinger, Leipzig, Reichstraße 16.

Herr Franz Fischer, Leipzig, Sophienstraße 2.

Herr B. Weisse, Leipzig, Tauchaer Straße 6.

Herr Friedrich Voigt, Leipzig-Rennitz, Johannes-Allee 15.

Herr Louis Klemm, Leipzig, Nikolaistraße 29.

Postdruckerei:

Herr Friedrich Spreewitz, Leipzig, Schenendorfstraße 41.

Herr Richard Seidel, Leipzig, Neufirchhof 19.

Herr Bernhard Ellinger, Leipzig, Reichstraße 16.

Herr Franz Fischer, Leipzig, Sophienstraße 2.

Herr B. Weisse, Leipzig, Tauchaer Straße 6.

Herr Friedrich Voigt, Leipzig-Rennitz, Johannes-Allee 15.

Herr Louis Klemm, Leipzig, Nikolaistraße 29.

Postdruckerei:

Herr Friedrich Spreewitz, Leipzig, Schenendorfstraße 41.

Herr Richard Seidel, Leipzig, Neufirchhof 19.

Herr Bernhard Ellinger, Leipzig, Reichstraße 16.

Herr Franz Fischer, Leipzig, Sophienstraße 2.

Herr B. Weisse, Leipzig, Tauchaer Straße 6.

Herr Friedrich Voigt, Leipzig-Rennitz, Johannes-Allee 15.

Herr Louis Klemm, Leipzig, Nikolaistraße 29.

Postdruckerei:

Herr Friedrich Spreewitz, Leipzig, Schenendorfstraße 41.

Herr Richard Seidel, Leipzig, Neufirchhof 19.

Herr Bernhard Ellinger, Leipzig, Reichstraße 16.

Herr Franz Fischer, Leipzig, Sophienstraße 2.

Herr B. Weisse, Leipzig, Tauchaer Straße 6.

Herr Friedrich Voigt, Leipzig-Rennitz, Johannes-Allee 15.

Herr Louis Klemm, Leipzig, Nikolaistraße 29.

Postdruckerei:

Herr Friedrich Spreewitz, Leipzig, Schenendorfstraße 41.

Herr Richard Seidel, Leipzig, Neufirchhof 19.

Herr Bernhard Ellinger, Leipzig, Reichstraße 16.

Herr Franz Fischer, Leipzig, Sophienstraße 2.

Herr B. Weisse, Leipzig, Tauchaer Straße 6.

Herr Friedrich Voigt, Leipzig-Rennitz, Johannes-Allee 15.

Herr Louis Klemm, Leipzig, Nikolaistraße 29.

Postdruckerei:

Herr Friedrich Spreewitz, Leipzig, Schenendorfstraße 41.

Herr Richard Seidel, Leipzig, Neufirchhof 19.

Herr Bernhard Ellinger, Leipzig, Reichstraße 16.

Herr Franz Fischer, Leipzig, Sophienstraße 2.

Herr B. Weisse, Leipzig, Tauchaer Straße 6.

Herr Friedrich Voigt, Leipzig-Rennitz, Johannes-Allee 15.

Herr Louis Klemm, Leipzig, Nikolaistraße 29.

Postdruckerei:

Herr Friedrich Spreewitz, Leipzig, Schenendorfstraße 41.

Herr Richard Seidel, Leipzig, Neufirchhof 19.

Herr Bernhard Ellinger, Leipzig, Reichstraße 16.

Herr Franz Fischer, Leipzig, Sophienstraße 2.

Herr B. Weisse, Leipzig, Tauchaer Straße 6.

Herr Friedrich Voigt, Leipzig-Rennitz, Johannes-Allee 15.

Herr Louis Klemm, Leipzig, Nikolaistraße 29.

Postdruckerei:

Herr Friedrich Spreewitz, Leipzig, Schenendorfstraße 41.

Herr Richard Seidel, Leipzig, Neufirchhof 19.

Herr Bernhard Ellinger, Leipzig, Reichstraße 16.

Herr Franz Fischer, Leipzig, Sophienstraße 2.

Herr B. Weisse, Leipzig, Tauchaer Straße 6.

CHOCOLAT MENIER

DIE GRÖSSTE FABRIK DER WELT — TÄGLICHER VERKAUF : 50,000 KILOS

1 Mk. 60 Pt. per Pfund. — Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Eine halbe Stunde von der Kreisstadt Regensburg (Bayern) entfernt ist ein geheimes Gut in Hüter einer Lage mit beweisbarer, hoch n. c. preiswürdiger Qualität zu verkaufen. Aufdringlichkeit ertheilt der Besitzerfrage g. Wittmann, Regensburg. G. 156.

Nähe an der Stadt, ein solbes, neu gebautes Haus, in besserer Geschäftslage, sofort zu verkaufen. Mindest 6% Prozent. Agenten vertheilt. Off. unter C. C. 15. G. d. M., Katharinenstr. 14, erh.

Wohnhaus

in bester Lage von Leipzig (Nordviertel), neu gebaut, in einer günstigen Bebauung für 150,000 Mark zu verkaufen. Kleine, niedre Kapital oder Grundstück wird in Zahlung genommen. Unterhändler vertheilt.

Offerter unter Käufe 2. 3006 in die Expedition dieses Blattes ertheilt.

Verkaufe

nein in besserer Wohnungslage (Westviertel) geig. höchstes Dausgrundstück, mit Therasienhof, hohem Dachboden, großen Hof und Stallung. Höchst unter E. 3586 durch Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein in Leidetis belegenes, gut rentables

Hotelgrundstück

in Familienverhältnisse negro bei einer Erholung von 30—50 Mille Nord zu verkaufen. Näheres durch den Verkäufer.

Ernst Naabardt.

Ein sehr schönes mit Materialsoar. Betr. bei dünnen Mietens mit ca. 6% Zins. in Alt-Leipzig, am Petersbahn gelegen, ist mit 90,000 A. bei circa 15,000 A. zu verkaufen. Agent. verb. G. erb. u. G. 39. Alth. Königsgasse 7.

Krantheitshalter

z. ein in schöner Lage Kranhaus, welche an Walle gelegen. G. Kranhaus, Gebraud und einfaches Daus mit Hinterein, grohem Dachboden, mit Dachauszug, sowie Schiebepart mit schöner Dachboden eingearbeitet, insgesamt 4320 Quadrat-Meter Fläche, zu annehmbarer Preis zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vorzüglich zur Ausstellung eines großen industriellen Großbetriebes.

Näheres zu erhalten Katharinenstraße 11, in Leidetis.

Der Preis von 3700 A. bei einem Preis von 3700 A. ist in der Nordstadt, Nähe der Promenade, ein in guten baulichen Zustand befindl. Haus zu verkaufen. A. Uhlemann, Mühlstraße 5, II.

Zu verkaufen Reudnitz ein voll in sich gesetztes, neu gebautes Haus mit Sämtl. gerathen unter C. 3587, g. R. Wohnung, verf. off. Carl Frohberger, Windmühle, 4, II.

Restaurant

ausgeg. 20 Jahre in einer hand. soll an einer schönen Stelle, welche über Witten zu verkaufen hat, verpachtet werden.

Zäh. Ab. Gaude, Kurprinzstr. 10, I. Jg. für 8—9 Jahre, Nachtrags 1—3.

Al. Restaurant mit Deihl. off. Mll. zu verkaufen. 2. Anger, Gold, Leder.

Eine der größten, ältesten und bestensbewerteten

Grundstücks-Verkauf.

Ein Haus in der Nordstadt, mit Einzel-, Kompt. und Lagerhaus, großen Ställen, Stallung, Stell. v. 1.000 Quadrat und zu vielen Geschäftszwecken passend, ist ohne Vermittlung direkt verkaufbar.

Groß. 6000 A. Preis 3000 A. Vertrag 3000 A. A. Uhlemann, Mühlstraße 5, 2. Etage.

Grundstücks-Verkauf.

Ein Haus in der Nordstadt, mit Einzel-, Kompt. und Lagerhaus, großen Ställen, Stallung, Stell. v. 1.000 Quadrat und zu vielen Geschäftszwecken passend, ist ohne Vermittlung direkt verkaufbar.

Groß. 6000 A. Preis 3000 A. Vertrag 3000 A. A. Uhlemann, Mühlstraße 5, 2. Etage.

Grundstücks-Verkauf.

Ein Haus in der Nordstadt, mit Einzel-, Kompt. und Lagerhaus, großen Ställen, Stallung, Stell. v. 1.000 Quadrat und zu vielen Geschäftszwecken passend, ist ohne Vermittlung direkt verkaufbar.

Groß. 6000 A. Preis 3000 A. Vertrag 3000 A. A. Uhlemann, Mühlstraße 5, 2. Etage.

Tausch.

Bekannte meine beiden Daus-Grundstücke in Dresden gegen ein Landhaus oben Wohl mit großer Dachboden. Gebauht 60,000 A. Antrag unter C. 3529 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Tausch.

Einige vorzügliche Häuser bis ich gewillt, einen Hinterg. zu verkaufen. Off. unter C. 3586 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Bekannte mein großes Grundstück mit steigendem Produktengeschäft, an 2 Straßen gelegen, im Oktos. eine gute Gewinnabilität zu 4 Prozent, gegen ein anderes Grundstück.

Off. a. R. 569 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Weine zwei Häuser

(Bach. 10,000 Quadrat) möchte ich gegen ein Landhaus vertauschen.

Aug. Bräuer in Niederdorf.

Geschäfts-Verkauf.

Eine schöne Daus mit Garten, welche bei vielen Jahren ein hervorragendes Gewinnbr. und Kapitalvermögen wird, ist jederzeitlicher Gewinn zu verkaufen.

Preis 30,000 A. und auch ohne Gewinnverlust durch einen Kaufmann verkaufen.

Aug. Stoye, Geschäft bei Weißbach.

Productengeschäft

ein solbes Produktengeschäft mit steigendem Produktengeschäft, an 2 Straßen gelegen, im Oktos. eine gute Gewinnabilität zu 4 Prozent, gegen ein anderes Grundstück.

Off. a. R. 569 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Productengeschäft

ein großes Produktengeschäft mit steigendem Produktengeschäft, an 2 Straßen gelegen, im Oktos. eine gute Gewinnabilität zu 4 Prozent, gegen ein anderes Grundstück.

Off. a. R. 569 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Productengeschäft

ein großes Produktengeschäft mit steigendem Produktengeschäft, an 2 Straßen gelegen, im Oktos. eine gute Gewinnabilität zu 4 Prozent, gegen ein anderes Grundstück.

Off. a. R. 569 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Productengeschäft

ein großes Produktengeschäft mit steigendem Produktengeschäft, an 2 Straßen gelegen, im Oktos. eine gute Gewinnabilität zu 4 Prozent, gegen ein anderes Grundstück.

Off. a. R. 569 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Productengeschäft

ein großes Produktengeschäft mit steigendem Produktengeschäft, an 2 Straßen gelegen, im Oktos. eine gute Gewinnabilität zu 4 Prozent, gegen ein anderes Grundstück.

Off. a. R. 569 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Productengeschäft

ein großes Produktengeschäft mit steigendem Produktengeschäft, an 2 Straßen gelegen, im Oktos. eine gute Gewinnabilität zu 4 Prozent, gegen ein anderes Grundstück.

Off. a. R. 569 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Productengeschäft

ein großes Produktengeschäft mit steigendem Produktengeschäft, an 2 Straßen gelegen, im Oktos. eine gute Gewinnabilität zu 4 Prozent, gegen ein anderes Grundstück.

Off. a. R. 569 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Productengeschäft

ein großes Produktengeschäft mit steigendem Produktengeschäft, an 2 Straßen gelegen, im Oktos. eine gute Gewinnabilität zu 4 Prozent, gegen ein anderes Grundstück.

Off. a. R. 569 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Productengeschäft

ein großes Produktengeschäft mit steigendem Produktengeschäft, an 2 Straßen gelegen, im Oktos. eine gute Gewinnabilität zu 4 Prozent, gegen ein anderes Grundstück.

Off. a. R. 569 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Productengeschäft

ein großes Produktengeschäft mit steigendem Produktengeschäft, an 2 Straßen gelegen, im Oktos. eine gute Gewinnabilität zu 4 Prozent, gegen ein anderes Grundstück.

Off. a. R. 569 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Productengeschäft

ein großes Produktengeschäft mit steigendem Produktengeschäft, an 2 Straßen gelegen, im Oktos. eine gute Gewinnabilität zu 4 Prozent, gegen ein anderes Grundstück.

Off. a. R. 569 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Productengeschäft

ein großes Produktengeschäft mit steigendem Produktengeschäft, an 2 Straßen gelegen, im Oktos. eine gute Gewinnabilität zu 4 Prozent, gegen ein anderes Grundstück.

Off. a. R. 569 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Productengeschäft

ein großes Produktengeschäft mit steigendem Produktengeschäft, an 2 Straßen gelegen, im Oktos. eine gute Gewinnabilität zu 4 Prozent, gegen ein anderes Grundstück.

Off. a. R. 569 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Productengeschäft

ein großes Produktengeschäft mit steigendem Produktengeschäft, an 2 Straßen gelegen, im Oktos. eine gute Gewinnabilität zu 4 Prozent, gegen ein anderes Grundstück.

Off. a. R. 569 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Productengeschäft

ein großes Produktengeschäft mit steigendem Produktengeschäft, an 2 Straßen gelegen, im Oktos. eine gute Gewinnabilität zu 4 Prozent, gegen ein anderes Grundstück.

Off. a. R. 569 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Productengeschäft

ein großes Produktengeschäft mit steigendem Produktengeschäft, an 2 Straßen gelegen, im Oktos. eine gute Gewinnabilität zu 4 Prozent, gegen ein anderes Grundstück.

Off. a. R. 569 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Productengeschäft

ein großes Produktengeschäft mit steigendem Produktengeschäft, an 2 Straßen gelegen, im Oktos. eine gute Gewinnabilität zu 4 Prozent, gegen ein anderes Grundstück.

Off. a. R. 569 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Productengeschäft

ein großes Produktengeschäft mit steigendem Produktengeschäft, an 2 Straßen gelegen, im Oktos. eine gute Gewinnabilität zu 4 Prozent, gegen ein anderes Grundstück.

Off. a. R. 569 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Productengeschäft

ein großes Produktengeschäft mit steigendem Produktengeschäft, an 2 Straßen gelegen, im Oktos. eine gute Gewinnabilität zu 4 Prozent, gegen ein anderes Grundstück.

Off. a. R. 569 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Productengeschäft

ein großes Produktengeschäft mit steigendem Produktengeschäft, an 2 Straßen gelegen, im Oktos. eine gute Gewinnabilität zu 4 Prozent, gegen ein anderes Grundstück.

Off. a. R. 569 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Productengeschäft

ein großes Produktengeschäft mit steigendem Produktengeschäft, an 2 Straßen gelegen, im Oktos. eine gute Gewinnabilität zu 4 Prozent, gegen ein anderes Grundstück.

Off. a. R. 569 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Productengeschäft

ein großes Produktengeschäft mit steigendem Produktengeschäft, an 2 Straßen gelegen, im Oktos. eine gute Gewinnabilität zu 4 Prozent, gegen ein anderes Grundstück.

Off. a. R. 569 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Productengeschäft

ein großes Produktengeschäft mit steigendem Produktengeschäft, an 2 Straßen gelegen, im Oktos. eine gute Gewinnabilität zu 4 Prozent, gegen ein anderes Grundstück.

Off. a. R. 569 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Productengeschäft

ein großes Produktengeschäft mit steigendem Produktengeschäft, an 2 Straßen gelegen, im Oktos. eine gute Gewinnabilität zu 4 Prozent, gegen ein anderes Grundstück.

Off. a. R. 569 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Productengeschäft

ein großes Produktengeschäft mit steigendem Produktengeschäft, an 2 Straßen gelegen, im Oktos. eine gute Gewinnabilität zu 4 Prozent, gegen ein anderes Grundstück.

Off. a. R. 569 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.</

CONRAD & CONSMÜLLER

Tapeten, reiche Auswahl in jeder Preislage,

Tapeten, hervorragende Neuheiten aus Deutschland, Frankreich,

Tapeten, hervorragende Neuheiten aus England, Japan,

Tapeten - Linocuts für Lambris und Wand.

Petersstr. 41,

(neben der Reichsbank).

Hauptverkaufsstelle von Cöpenicker Linoleum.

Vorlauf zu Original-Fabrikpreisen.

Tapeten - Räume werden weit unter Preis geräumt,

Tapeten - Musterbücher werden sofort zugesandt,

Tapeten - Kostenanschläge werden bereitwillig gefertigt,

Tapeten - Decorationen werden zur Probe fertiggestellt.

Militairisches.

* Man hat häufig davon gehört — schreibt die Birmingham Post —, daß die deutschen Militärbediensteten englischen Offizieren, welche ihre Uniformen und Waffen zu bestimmen wünschten, bevorzugt Hindernisse in den Weg legten. Oberst Rojewski, der Oberbefehlshaber der Sprengstoffe im Minnium des Deutschen, welche die Fabrikation des rohstoffreichen Wurzelkrauts lernen möchte, legt, daß er gerade die gegenwärtige Erfahrung gemacht hat und die deutschen Militärs um gegenüber außerordentlich hervorragend empfunden sind. Wurzelkraut kann ohne große Schwierigkeiten hergestellt und es kommt in zwei oder drei der geistigen Universitätsstädte des Reichs eingehend vertrieben. Die britischen Militärbediensteten liegen dem Bruch des obersten Regiments großer Bedeutung bei und glauben, daß er kein Thema erstaunlich behandeln wird. Einige jüngstigen Auszüge des Berichts sollen manchen Bürger durchaus freut aufgeweckt haben.

* Das Wiener "Fremdenblatt" schreibt: Wenn schon die Soldaten hier jetzt in Wien katholische bürgerliche Battalions durch ihre schmiede Uniform allgemein erhalten, so ist dies noch mehr mit dem einzigen Einjährig-Kremlinglichen Ball, welcher derzeit einem dieser Battalions zugewiesen ist. Der Ball ist ein aus Serapio gebildeter Studiosus juris.

Musik.

* Spieldienst: Montag und Donnerstag Vormittag von 9—10 Uhr, die übrigen Tage von 10—11 Uhr im Redactions-local der "Leipziger Tageblätter".

Leipzig, 18. October. Die vornehmliche Kapelle des Herrn Musikdirektor Edmann Hartmann veranstaltet auch in diesen Winterhalbjahren im Städtischen Konzertsaal eine Reihe von Symphoniekonzerten, in welchen dem Publikum die Gesellschaft mit einer Artigkeits der begeisterten Weise großer Komponisten hörbar ist. Wenn wir uns der ausgezeichneten, teilweise familiär vollendeten Besungen der Kapelle erinnern, welche höchst in früheren Konzerten jahreswirksames Überfließt hat, so glauben wir unzweckmäßig die Veröffentlichung zu fürchten, daß aus der Brüder der diesjährigen Symphoniekonzerte eine Fülle von unerlässlichen musikalischen Werken entdeckt und viele nachhaltige Eindrücke erlangt werden. Wir wissen, daß Herr Musikdirektor Hartmann ausdrücklich bestrebt ist, die Veröffentlichungsfähigkeit seiner Schule zu erhöhen und zu vervollkommen — wie manches von Herzen, daß diesen durchaus annehmbarertheitlichen Streben reichlicher Lohn belohnt sei in Form aufmerksamer Anerkennung dieser, die sehr verhältnismäßig kleinen und einfachen Publicatioen, welche den Zuhörern seiner Kapelle mit Freude und Freude, vor allen auch mit der plausiblen Aufführung vor den Besuchern dienten und den erhaltenen Werken, welche sie interessant, folgen mögen — Das Hauptstück des Programms, vom Sope's Harmonie, d. Schule aus einer Seite in C-Dur für großes Orchester von Ernst Matthes. Der junge Komponist, ein sehr tüchtiger Schüler des berühmten Unterrichts, offenbart in diesem Werk einen eindrucksvollen Kompositionstalent, große Formensicherheit und leidenschaftliche Fertigkeit im Pianoforte aller Mittel der Instrumentation. Während in der Sonate (Pdu) hauptsächlich der Klang und Ausführung, sowie der Instrumentierung eine wohlbare Geschicklichkeit waltet, gibt das Sope's (A-moll, 2/4-Takt) solistische ins Freie: ein originalisch, aber ins Lehr-hinnehrende markiert den Charakter des ganzen Stücks auf das Pragmatique: die Instrumentierung ist sehr geschickt und raffinirt, ohne in Haffennennung und Spieldauer zu verfallen — Allen zu Ehren haben wir in dieser Suite ein Werk, welches sowohl Spannung gibt von energischer Kraft, Studien-eine, aufsteigendes Element und Rhythmus, als auch zu großen Hoffnungen hinaufsteigender, immer wieder produzierender Tönigkeit des Komponisten bereitstellt. Der junge Künstler leistet seine Komposition sehr und gern mit so viel Umlauf, Rhythmus, Rhythmus- und Eleganz, daß wir nicht erstaunen, ihr für einen beweisenden Geschäftsbereich, auf welchen große Erwartungen gelegt werden dürfen, zu erwarten. Die Aufmerksamkeit der beiden Stände durch die Hartmann'sche Kapelle war im Allgemeinen eine der Unterwerfung des Componisten befriedigte, scheinlich wurde die gräßige, raschende Romantik sehr gut niedergeschlagen: im Schauspiel auf einer Stelle des Holzbläsern ein kleiner Versehen, das leicht hätte verhindert werden können, daß der Gesang und überlegene Weise des Dirigenten über alle bald in unaufhörlicher Weise ausgetragen wurde. Der Besitz des Publicums war ein außerordentlich anhaltender und herzerwärmender, ebenso wie der Ausklang des gesamten Werkes, der sich sogar bis zum Ende des Programms, vom Sope's Harmonie, d. Schule aus einer Seite in C-Dur für großes Orchester von Ernst Matthes. Der junge Komponist, ein sehr tüchtiger Schüler des berühmten Unterrichts, offenbart in diesem Werk einen eindrucksvollen Kompositionstalent, große Formensicherheit und leidenschaftliche Fertigkeit im Pianoforte aller Mittel der Instrumentation. Während in der Sonate (Pdu) hauptsächlich der Klang und Ausführung, sowie der Instrumentierung eine wohlbare Geschicklichkeit waltet, gibt das Sope's (A-moll, 2/4-Takt) solistische ins Freie: ein originalisch, aber ins Lehr-hinnehrende markiert den Charakter des ganzen Stücks auf das Pragmatique: die Instrumentierung ist sehr geschickt und raffinirt, ohne in Haffennennung und Spieldauer zu verfallen — Allen zu Ehren haben wir in dieser Suite ein Werk, welches sowohl Spannung gibt von energischer Kraft, Studien-eine, aufsteigendes Element und Rhythmus, als auch zu großen Hoffnungen hinaufsteigender, immer wieder produzierender Tönigkeit des Komponisten bereitstellt. Der junge Künstler leistet seine Komposition sehr und gern mit so viel Umlauf, Rhythmus, Rhythmus- und Eleganz, daß wir nicht erstaunen, ihr für einen beweisenden Geschäftsbereich, auf welchen große Erwartungen gelegt werden dürfen, zu erwarten. Die Aufmerksamkeit der beiden Stände durch die Hartmann'sche Kapelle war im Allgemeinen eine der Unterwerfung des Componisten befriedigte, scheinlich wurde die gräßige, raschende Romantik sehr gut niedergeschlagen: im Schauspiel auf einer Stelle des Holzbläsern ein kleiner Versehen, das leicht hätte verhindert werden können, daß der Gesang und überlegene Weise des Dirigenten über alle bald in unaufhörlicher Weise ausgetragen wurde. Der Besitz des Publicums war ein außerordentlich anhaltender und herzerwärmender, ebenso wie der Ausklang des gesamten Werkes, der sich sogar bis zum Ende des Programms, vom Sope's Harmonie, d. Schule aus einer Seite in C-Dur für großes Orchester von Ernst Matthes. Der junge Komponist, ein sehr tüchtiger Schüler des berühmten Unterrichts, offenbart in diesem Werk einen eindrucksvollen Kompositionstalent, große Formensicherheit und leidenschaftliche Fertigkeit im Pianoforte aller Mittel der Instrumentation. Während in der Sonate (Pdu) hauptsächlich der Klang und Ausführung, sowie der Instrumentierung eine wohlbare Geschicklichkeit waltet, gibt das Sope's (A-moll, 2/4-Takt) solistische ins Freie: ein originalisch, aber ins Lehr-hinnehrende markiert den Charakter des ganzen Stücks auf das Pragmatique: die Instrumentierung ist sehr geschickt und raffinirt, ohne in Haffennennung und Spieldauer zu verfallen — Allen zu Ehren haben wir in dieser Suite ein Werk, welches sowohl Spannung gibt von energischer Kraft, Studien-eine, aufsteigendes Element und Rhythmus, als auch zu großen Hoffnungen hinaufsteigender, immer wieder produzierender Tönigkeit des Komponisten bereitstellt. Der junge Künstler leistet seine Komposition sehr und gern mit so viel Umlauf, Rhythmus, Rhythmus- und Eleganz, daß wir nicht erstaunen, ihr für einen beweisenden Geschäftsbereich, auf welchen große Erwartungen gelegt werden dürfen, zu erwarten. Die Aufmerksamkeit der beiden Stände durch die Hartmann'sche Kapelle war im Allgemeinen eine der Unterwerfung des Componisten befriedigte, scheinlich wurde die gräßige, raschende Romantik sehr gut niedergeschlagen: im Schauspiel auf einer Stelle des Holzbläsern ein kleiner Versehen, das leicht hätte verhindert werden können, daß der Gesang und überlegene Weise des Dirigenten über alle bald in unaufhörlicher Weise ausgetragen wurde. Der Besitz des Publicums war ein außerordentlich anhaltender und herzerwärmender, ebenso wie der Ausklang des gesamten Werkes, der sich sogar bis zum Ende des Programms, vom Sope's Harmonie, d. Schule aus einer Seite in C-Dur für großes Orchester von Ernst Matthes. Der junge Komponist, ein sehr tüchtiger Schüler des berühmten Unterrichts, offenbart in diesem Werk einen eindrucksvollen Kompositionstalent, große Formensicherheit und leidenschaftliche Fertigkeit im Pianoforte aller Mittel der Instrumentation. Während in der Sonate (Pdu) hauptsächlich der Klang und Ausführung, sowie der Instrumentierung eine wohlbare Geschicklichkeit waltet, gibt das Sope's (A-moll, 2/4-Takt) solistische ins Freie: ein originalisch, aber ins Lehr-hinnehrende markiert den Charakter des ganzen Stücks auf das Pragmatique: die Instrumentierung ist sehr geschickt und raffinirt, ohne in Haffennennung und Spieldauer zu verfallen — Allen zu Ehren haben wir in dieser Suite ein Werk, welches sowohl Spannung gibt von energischer Kraft, Studien-eine, aufsteigendes Element und Rhythmus, als auch zu großen Hoffnungen hinaufsteigender, immer wieder produzierender Tönigkeit des Komponisten bereitstellt. Der junge Künstler leistet seine Komposition sehr und gern mit so viel Umlauf, Rhythmus, Rhythmus- und Eleganz, daß wir nicht erstaunen, ihr für einen beweisenden Geschäftsbereich, auf welchen große Erwartungen gelegt werden dürfen, zu erwarten. Die Aufmerksamkeit der beiden Stände durch die Hartmann'sche Kapelle war im Allgemeinen eine der Unterwerfung des Componisten befriedigte, scheinlich wurde die gräßige, raschende Romantik sehr gut niedergeschlagen: im Schauspiel auf einer Stelle des Holzbläsern ein kleiner Versehen, das leicht hätte verhindert werden können, daß der Gesang und überlegene Weise des Dirigenten über alle bald in unaufhörlicher Weise ausgetragen wurde. Der Besitz des Publicums war ein außerordentlich anhaltender und herzerwärmender, ebenso wie der Ausklang des gesamten Werkes, der sich sogar bis zum Ende des Programms, vom Sope's Harmonie, d. Schule aus einer Seite in C-Dur für großes Orchester von Ernst Matthes. Der junge Komponist, ein sehr tüchtiger Schüler des berühmten Unterrichts, offenbart in diesem Werk einen eindrucksvollen Kompositionstalent, große Formensicherheit und leidenschaftliche Fertigkeit im Pianoforte aller Mittel der Instrumentation. Während in der Sonate (Pdu) hauptsächlich der Klang und Ausführung, sowie der Instrumentierung eine wohlbare Geschicklichkeit waltet, gibt das Sope's (A-moll, 2/4-Takt) solistische ins Freie: ein originalisch, aber ins Lehr-hinnehrende markiert den Charakter des ganzen Stücks auf das Pragmatique: die Instrumentierung ist sehr geschickt und raffinirt, ohne in Haffennennung und Spieldauer zu verfallen — Allen zu Ehren haben wir in dieser Suite ein Werk, welches sowohl Spannung gibt von energischer Kraft, Studien-eine, aufsteigendes Element und Rhythmus, als auch zu großen Hoffnungen hinaufsteigender, immer wieder produzierender Tönigkeit des Komponisten bereitstellt. Der junge Künstler leistet seine Komposition sehr und gern mit so viel Umlauf, Rhythmus, Rhythmus- und Eleganz, daß wir nicht erstaunen, ihr für einen beweisenden Geschäftsbereich, auf welchen große Erwartungen gelegt werden dürfen, zu erwarten. Die Aufmerksamkeit der beiden Stände durch die Hartmann'sche Kapelle war im Allgemeinen eine der Unterwerfung des Componisten befriedigte, scheinlich wurde die gräßige, raschende Romantik sehr gut niedergeschlagen: im Schauspiel auf einer Stelle des Holzbläsern ein kleiner Versehen, das leicht hätte verhindert werden können, daß der Gesang und überlegene Weise des Dirigenten über alle bald in unaufhörlicher Weise ausgetragen wurde. Der Besitz des Publicums war ein außerordentlich anhaltender und herzerwärmender, ebenso wie der Ausklang des gesamten Werkes, der sich sogar bis zum Ende des Programms, vom Sope's Harmonie, d. Schule aus einer Seite in C-Dur für großes Orchester von Ernst Matthes. Der junge Komponist, ein sehr tüchtiger Schüler des berühmten Unterrichts, offenbart in diesem Werk einen eindrucksvollen Kompositionstalent, große Formensicherheit und leidenschaftliche Fertigkeit im Pianoforte aller Mittel der Instrumentation. Während in der Sonate (Pdu) hauptsächlich der Klang und Ausführung, sowie der Instrumentierung eine wohlbare Geschicklichkeit waltet, gibt das Sope's (A-moll, 2/4-Takt) solistische ins Freie: ein originalisch, aber ins Lehr-hinnehrende markiert den Charakter des ganzen Stücks auf das Pragmatique: die Instrumentierung ist sehr geschickt und raffinirt, ohne in Haffennennung und Spieldauer zu verfallen — Allen zu Ehren haben wir in dieser Suite ein Werk, welches sowohl Spannung gibt von energischer Kraft, Studien-eine, aufsteigendes Element und Rhythmus, als auch zu großen Hoffnungen hinaufsteigender, immer wieder produzierender Tönigkeit des Komponisten bereitstellt. Der junge Künstler leistet seine Komposition sehr und gern mit so viel Umlauf, Rhythmus, Rhythmus- und Eleganz, daß wir nicht erstaunen, ihr für einen beweisenden Geschäftsbereich, auf welchen große Erwartungen gelegt werden dürfen, zu erwarten. Die Aufmerksamkeit der beiden Stände durch die Hartmann'sche Kapelle war im Allgemeinen eine der Unterwerfung des Componisten befriedigte, scheinlich wurde die gräßige, raschende Romantik sehr gut niedergeschlagen: im Schauspiel auf einer Stelle des Holzbläsern ein kleiner Versehen, das leicht hätte verhindert werden können, daß der Gesang und überlegene Weise des Dirigenten über alle bald in unaufhörlicher Weise ausgetragen wurde. Der Besitz des Publicums war ein außerordentlich anhaltender und herzerwärmender, ebenso wie der Ausklang des gesamten Werkes, der sich sogar bis zum Ende des Programms, vom Sope's Harmonie, d. Schule aus einer Seite in C-Dur für großes Orchester von Ernst Matthes. Der junge Komponist, ein sehr tüchtiger Schüler des berühmten Unterrichts, offenbart in diesem Werk einen eindrucksvollen Kompositionstalent, große Formensicherheit und leidenschaftliche Fertigkeit im Pianoforte aller Mittel der Instrumentation. Während in der Sonate (Pdu) hauptsächlich der Klang und Ausführung, sowie der Instrumentierung eine wohlbare Geschicklichkeit waltet, gibt das Sope's (A-moll, 2/4-Takt) solistische ins Freie: ein originalisch, aber ins Lehr-hinnehrende markiert den Charakter des ganzen Stücks auf das Pragmatique: die Instrumentierung ist sehr geschickt und raffinirt, ohne in Haffennennung und Spieldauer zu verfallen — Allen zu Ehren haben wir in dieser Suite ein Werk, welches sowohl Spannung gibt von energischer Kraft, Studien-eine, aufsteigendes Element und Rhythmus, als auch zu großen Hoffnungen hinaufsteigender, immer wieder produzierender Tönigkeit des Komponisten bereitstellt. Der junge Künstler leistet seine Komposition sehr und gern mit so viel Umlauf, Rhythmus, Rhythmus- und Eleganz, daß wir nicht erstaunen, ihr für einen beweisenden Geschäftsbereich, auf welchen große Erwartungen gelegt werden dürfen, zu erwarten. Die Aufmerksamkeit der beiden Stände durch die Hartmann'sche Kapelle war im Allgemeinen eine der Unterwerfung des Componisten befriedigte, scheinlich wurde die gräßige, raschende Romantik sehr gut niedergeschlagen: im Schauspiel auf einer Stelle des Holzbläsern ein kleiner Versehen, das leicht hätte verhindert werden können, daß der Gesang und überlegene Weise des Dirigenten über alle bald in unaufhörlicher Weise ausgetragen wurde. Der Besitz des Publicums war ein außerordentlich anhaltender und herzerwärmender, ebenso wie der Ausklang des gesamten Werkes, der sich sogar bis zum Ende des Programms, vom Sope's Harmonie, d. Schule aus einer Seite in C-Dur für großes Orchester von Ernst Matthes. Der junge Komponist, ein sehr tüchtiger Schüler des berühmten Unterrichts, offenbart in diesem Werk einen eindrucksvollen Kompositionstalent, große Formensicherheit und leidenschaftliche Fertigkeit im Pianoforte aller Mittel der Instrumentation. Während in der Sonate (Pdu) hauptsächlich der Klang und Ausführung, sowie der Instrumentierung eine wohlbare Geschicklichkeit waltet, gibt das Sope's (A-moll, 2/4-Takt) solistische ins Freie: ein originalisch, aber ins Lehr-hinnehrende markiert den Charakter des ganzen Stücks auf das Pragmatique: die Instrumentierung ist sehr geschickt und raffinirt, ohne in Haffennennung und Spieldauer zu verfallen — Allen zu Ehren haben wir in dieser Suite ein Werk, welches sowohl Spannung gibt von energischer Kraft, Studien-eine, aufsteigendes Element und Rhythmus, als auch zu großen Hoffnungen hinaufsteigender, immer wieder produzierender Tönigkeit des Komponisten bereitstellt. Der junge Künstler leistet seine Komposition sehr und gern mit so viel Umlauf, Rhythmus, Rhythmus- und Eleganz, daß wir nicht erstaunen, ihr für einen beweisenden Geschäftsbereich, auf welchen große Erwartungen gelegt werden dürfen, zu erwarten. Die Aufmerksamkeit der beiden Stände durch die Hartmann'sche Kapelle war im Allgemeinen eine der Unterwerfung des Componisten befriedigte, scheinlich wurde die gräßige, raschende Romantik sehr gut niedergeschlagen: im Schauspiel auf einer Stelle des Holzbläsern ein kleiner Versehen, das leicht hätte verhindert werden können, daß der Gesang und überlegene Weise des Dirigenten über alle bald in unaufhörlicher Weise ausgetragen wurde. Der Besitz des Publicums war ein außerordentlich anhaltender und herzerwärmender, ebenso wie der Ausklang des gesamten Werkes, der sich sogar bis zum Ende des Programms, vom Sope's Harmonie, d. Schule aus einer Seite in C-Dur für großes Orchester von Ernst Matthes. Der junge Komponist, ein sehr tüchtiger Schüler des berühmten Unterrichts, offenbart in diesem Werk einen eindrucksvollen Kompositionstalent, große Formensicherheit und leidenschaftliche Fertigkeit im Pianoforte aller Mittel der Instrumentation. Während in der Sonate (Pdu) hauptsächlich der Klang und Ausführung, sowie der Instrumentierung eine wohlbare Geschicklichkeit waltet, gibt das Sope's (A-moll, 2/4-Takt) solistische ins Freie: ein originalisch, aber ins Lehr-hinnehrende markiert den Charakter des ganzen Stücks auf das Pragmatique: die Instrumentierung ist sehr geschickt und raffinirt, ohne in Haffennennung und Spieldauer zu verfallen — Allen zu Ehren haben wir in dieser Suite ein Werk, welches sowohl Spannung gibt von energischer Kraft, Studien-eine, aufsteigendes Element und Rhythmus, als auch zu großen Hoffnungen hinaufsteigender, immer wieder produzierender Tönigkeit des Komponisten bereitstellt. Der junge Künstler leistet seine Komposition sehr und gern mit so viel Umlauf, Rhythmus, Rhythmus- und Eleganz, daß wir nicht erstaunen, ihr für einen beweisenden Geschäftsbereich, auf welchen große Erwartungen gelegt werden dürfen, zu erwarten. Die Aufmerksamkeit der beiden Stände durch die Hartmann'sche Kapelle war im Allgemeinen eine der Unterwerfung des Componisten befriedigte, scheinlich wurde die gräßige, raschende Romantik sehr gut niedergeschlagen: im Schauspiel auf einer Stelle des Holzbläsern ein kleiner Versehen, das leicht hätte verhindert werden können, daß der Gesang und überlegene Weise des Dirigenten über alle bald in unaufhörlicher Weise ausgetragen wurde. Der Besitz des Publicums war ein außerordentlich anhaltender und herzerwärmender, ebenso wie der Ausklang des gesamten Werkes, der sich sogar bis zum Ende des Programms, vom Sope's Harmonie, d. Schule aus einer Seite in C-Dur für großes Orchester von Ernst Matthes. Der junge Komponist, ein sehr tüchtiger Schüler des berühmten Unterrichts, offenbart in diesem Werk einen eindrucksvollen Kompositionstalent, große Formensicherheit und leidenschaftliche Fertigkeit im Pianoforte aller Mittel der Instrumentation. Während in der Sonate (Pdu) hauptsächlich der Klang und Ausführung, sowie der Instrumentierung eine wohlbare Geschicklichkeit waltet, gibt das Sope's (A-moll, 2/4-Takt) solistische ins Freie: ein originalisch, aber ins Lehr-hinnehrende markiert den Charakter des ganzen Stücks auf das Pragmatique: die Instrumentierung ist sehr geschickt und raffinirt, ohne in Haffennennung und Spieldauer zu verfallen — Allen zu Ehren haben wir in dieser Suite ein Werk, welches sowohl Spannung gibt von energischer Kraft, Studien-eine, aufsteigendes Element und Rhythmus, als auch zu großen Hoffnungen hinaufsteigender, immer wieder produzierender Tönigkeit des Komponisten bereitstellt. Der junge Künstler leistet seine Komposition sehr und gern mit so viel Umlauf, Rhythmus, Rhythmus- und Eleganz, daß wir nicht erstaunen, ihr für einen beweisenden Geschäftsbereich, auf welchen große Erwartungen gelegt werden dürfen, zu erwarten. Die Aufmerksamkeit der beiden Stände durch die Hartmann'sche Kapelle war im Allgemeinen eine der Unterwerfung des Componisten befriedigte, scheinlich wurde die gräßige, raschende Romantik sehr gut niedergeschlagen: im Schauspiel auf einer Stelle des Holzbläsern ein kleiner Versehen, das leicht hätte verhindert werden können, daß der Gesang und überlegene Weise des Dirigenten über alle bald in unaufhörlicher Weise ausgetragen wurde. Der Besitz des Publicums war ein außerordentlich anhaltender und herzerwärmender, ebenso wie der Ausklang des gesamten Werkes, der sich sogar bis zum Ende des Programms, vom Sope's Harmonie, d. Schule aus einer Seite in C-Dur für großes Orchester von Ernst Matthes. Der junge Komponist, ein sehr tüchtiger Schüler des berühmten Unterrichts, offenbart in diesem Werk einen eindrucksvollen Kompositionstalent, große Formensicherheit und leidenschaftliche Fertigkeit im Pianoforte aller Mittel der Instrumentation. Während in der Sonate (Pdu) hauptsächlich der Klang und Ausführung, sowie der Instrumentierung eine wohlbare Geschicklichkeit waltet, gibt das Sope's (A-moll, 2/4-Takt) solistische ins Freie: ein originalisch, aber ins Lehr-hinnehrende markiert den Charakter des ganzen Stücks auf das Pragmatique: die Instrumentierung ist sehr geschickt und raffinirt, ohne in Haffennennung und Spieldauer zu verfallen — Allen zu Ehren haben wir in dieser Suite ein Werk, welches sowohl Spannung gibt von energischer Kraft, Studien-eine, aufsteigendes Element und Rhythmus, als auch zu großen Hoffnungen hinaufsteigender, immer wieder produzierender Tönigkeit des Komponisten bereitstellt. Der junge Künstler leistet seine Komposition sehr und gern mit so viel Umlauf, Rhythmus, Rhythmus- und Eleganz, daß wir nicht erstaunen, ihr für einen beweisenden Geschäftsbereich, auf welchen große Erwartungen gelegt werden dürfen, zu erwarten. Die Aufmerksamkeit der beiden Stände durch die Hartmann'sche Kapelle war im Allgemeinen eine der Unterwerfung des Componisten befriedigte, scheinlich wurde die gräßige, raschende Romantik sehr gut niedergeschlagen: im Schauspiel auf einer Stelle des Holzbläsern ein kleiner Versehen, das leicht hätte verhindert werden können, daß der Gesang und überlegene Weise des Dirigenten über alle bald in unaufhörlicher Weise ausgetragen wurde. Der Besitz des Publicums war ein außerordentlich anhaltender und herzerwärmender, ebenso wie der Ausklang des gesamten Werkes, der sich sogar bis zum Ende des Programms, vom Sope's Harmonie, d. Schule aus einer Seite in C-Dur für großes Orchester von Ernst Matthes. Der junge Komponist, ein sehr tüchtiger Schüler des berühmten Unterrichts, offenbart in diesem Werk einen eindrucksvollen Kompositionstalent, große Formensicherheit und leidenschaftliche Fertigkeit im Pianoforte aller Mittel der Instrumentation. Während in der Sonate (Pdu) hauptsächlich der Klang und Ausführung, sowie der Instrumentierung eine wohlbare Geschicklichkeit waltet, gibt das Sope's (A-moll, 2/4-Takt) solistische ins Freie: ein originalisch, aber ins Lehr-hinnehrende markiert den Charakter des ganzen Stücks auf das Pragmatique: die Instrumentierung ist sehr geschickt und raffinirt, ohne in Haffennennung und Spieldauer zu verfallen — Allen zu Ehren haben wir in dieser Suite ein Werk, welches sowohl Spannung gibt von energischer Kraft, Studien-eine, aufsteigendes Element und Rhythmus, als auch zu großen Hoffnungen hinaufsteigender, immer wieder produzierender Tönigkeit des Komponisten bereitstellt. Der junge Künstler leistet seine Komposition sehr und gern mit so viel Umlauf, Rhythmus, Rhythmus- und Eleganz, daß wir nicht erstaunen, ihr für einen beweisenden Geschäftsbereich, auf welchen große Erwartungen gelegt werden dürfen, zu erwarten. Die Aufmerksamkeit der beiden Stände durch die Hartmann'sche Kapelle war im Allgemeinen eine der Unterwerfung des Componisten befriedigte, scheinlich wurde die gräßige, rasch

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 334, Dienstag, 20. October 1891. (Morgen-Ausgabe.)



Morgen Mittwoch, den 21. October.

Gross-Eröffnungs-CONCERT

der Winter-Abonnements-Concerte

Diese Concerte finden regelmäßig jeden Mittwoch statt.

Ausgeführt von der vollständigen Capelle des königl. sächsischen 7. Infanterie-Reg.

Prinz Georg Nr. 106 unter persönlichem Leitung seines Stabsoffizierens

Herrn J. H. Matthey.

Anfang prächtig 8 Uhr. — (Reichhaltiges Programm.) — Eintritt 50 &

Dutzend-Karten 2 Mark an der Cassa.

Sous sind vom Obersturmführer, sowie an der Kasse zu haben.

NB. Veredeln vom Alten Dienst bis Augustebrücke (Drei-Linden 10-Uhr-Zug-Tour).

NB. Morgen Mittwoch Schlachtfest.

F. L. Brandt.

Schlosskeller. Reudnitz.

Heute Dienstag:

Einmaliger humoristischer Abend der ultrarenommierten

Leipziger Quartett- und Concertsänger

Herren Eyle, Lipart, Hoffmann, Küster, Herrmanns,

Frische und Hanke.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 50 &



Morgen Mittwoch, den 21. October:

Mittwochs-Reunion.

C. George.

Bekanntmachung.

Nach freudigem Entschluss werde ich mein
Wein-Restaurant

den Mittwoch, den 21. October, ab um 12 Uhr höchst lädtlich.
Ich bitte meine sehr geschätzte Göte, Herren Rottig, einzutreten zu wollen.

Dresden.

Geboren ist
Bertha Herrmann verehelichte Meyer.

Conditorei und Café

Löhrs Platz 4. (fr. Fürstenhof) Löhrs Platz 4.
empfiehlt die frischen Conditoreiwaren in größter Auswahl.

Kaffee, Chocolade, Cacao etc. in vergnüglicher Güte.

Strenge Bedienung.

Wiener Kaffeegarten.

Ausgekauft jeder Kaffee. Orchestrieren. R. Quasthoff.

Rottig's Restaurant,

Schulstraße 16.

empfiehlt das berühmte von Herren bestens empfohlene

Culmbacher Bier von Math. Hering I

G. Gerhardt.

Neu. Crostitzer Bierhalle, Neu.

Sophienstraße 20.

Hierdurch meinen werben Freunden, Bekannten und Nachbarn die Mitteilung, daß ich
eigentlich ganzlich respektirte Restaurant übernommen habe und bitte um gütigen Aufdruck.

J. Rohm.

Ulrich's Brauerei-

Aussehank, Peterssteinweg 19, Inh. F. Kästle.

Heute Abend Stamm: Grubuppe mit Schweinsköpfen, Gänsebraten.

ff. Pilsener „Anstich“!!!

L. Hoffmann's Restaurant, Gosenstube u. Glascolonaden,

Ausgabe Fröhlich, gleich als dem Kaffeekränzchen.
Empfiehlt für heute: Grubuppe mit Schweinsköpfen. Gans mit Weintraut.

Gemüse guten Mittagstisch. Suppe, 1., Portionen 70 &.

Gerhardt's Restaurant u. Speisehaus.

Heute Einte mit Kranzköpfen. Ungarischen Goulash.

L. Heyer.

Haifisch.

Hotel Deutsches Haus

Facius, Königsplatz.

Von heute Vormittag an ist im Vorhof meines Gebäudes
ein junger Haifisch ausgesetzt. Besitzer wird von Nachmittag
zu besichtigen, wobei freundlich eintritt.

D. O.

Restaurant Rich. Röser

(Königplatz und Wühlhäuser-Straße, Lehmann's Haus).

Ausschank der Dampsbrauerei Zwenkau.

Brüh von 9 Uhr Bierkraut und Schweißwurst. Mittwoch von 12 Uhr frische

Birn-, Bratwurst und Würstchen (auch außer dem Hause).

Culmbacher Bierhalle,

3. Domstraße 3.

Heute Schlachtfest.

Birn- und Wurstküche auch außer dem Hause.

A. Schöpfel.

Restaurant Peters-Burg,

Ecke Zeiger und Albertstraße.

Morgen Schlachtfest.

Birn-, Bratwurst und Würstchen (auch außer dem Hause).

Culmbacher Bierhalle,

3. Domstraße 3.

Heute Schlachtfest.

Birn- und Wurstküche auch außer dem Hause.

A. Schöpfel.

Restaurant Stephan,

Worstraße 11, in der Credenzstadt.

Morgen Mittwoch Schlachtfest.

Emile Pöser.

Kulmbacher Brauhof,

Petersstraße 18, Part. u. 1. Etage.

Heute Schlachtfest.

A. Kellitz.

Zill's Tunnel.

Heute Schlachtfest.

Tscharmann's Haus.

Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest Brühl 74. F. Grundig.

Nicolai-Tunnel.

Nicolaistraße 5.

Gemüse meine vorzügl. Mittagstisch, Suppe, 1., Portionen 80 Pf.

im Abonnement 1 Tüpfel 80 Pf. & Bier von Klebeck & Co. und

alles Kulmbader. Brüh und Abend Stamm.

O. Zenker.

Zum Münchener Pschorr!

Täglich Mittagstisch in 1. Part. gewohnte Abendküche.

Münchener Pschorrbräu,

in allen größeren Städten präsent und als bestes Bierhaus bekannt.

Werte 16 Pf. für 3 A. Original, von 20 Uhr ab zu billigen Preisen.

NB. Beste Schweinschläuche. H. Müller, Petersstraße 6.

Sieben Männer-Haus

am Bayerischen Bahnhof.

Vorläufige Rüste. Mittagstisch von 12—3 Uhr, im Abonnement 80 &.

1. Part. Brathauer Soal mit Rebenküche. Hier köpfelgebühren.

Louis Grass,

langjähriger Küchenmeister.

Sozialer für diese Wirtshaus junge Rebhauer, Kunde, Kommelettes,

Spießbraten. Mittagstisch.

Chlers' Restaurant,

Im Abonnement: Suppe, 1., Portionen 80 &.

Reichhaltige Stammküche.

Würstchen und röde Bierer. Bier.

Bamberger Hof, Königstraße 8.

Reichhaltige Bierwurst in Karaffen 40 &.

Markt 13.

Schulze-Klapka,

Klostergasse 6.

Gemüse den gebratenen Herren Studirenden und Kaufleuten meinen auer-

kennt guten, fröhlichen Mittagstisch in 1., 2., Portionen 80 &.

Heute Abend laufen Kinderbraten u. Kopfbrot mit Thüringer

Brötchen Bier aus der Thüringischen Brauerei, sowie eicht. Knus-

per. O. Schwedler.

CACAO

mit Waffel 20 &. Chocolade

mit Schlagsahne und Waffel 25 &.

empfiehlt die

Conditorei von

dem Hauptmann gegenüber.

Schwarzes Bierhäufchen von Waffel, Käse, L. in Kulmbach.

Café Germania

Alte Opernstraße 10.

mit Schlagsahne und Waffel 25 &.

Conditorei

Käse, Butter, Schlagsahne.

Waffelkraut 10 &.

Conditorei

Waffelkraut 10 &.

Das berühmte amtlich geprüfte Ringelhardt-Glöckner'sche Wund- u. Heilpflaster[®]) heißt alle Geschwüre, Brüten, Fleischen, Entzündungen, Sitzung, Krebsähnchen, Knochentrahan, schwere Dinger, Frostleiden, durch Frost aufgeprangene Hände und Füße, Brandwunden, Hämatome, Hautausschlag, Magenleiden, Blut, Reihen u. s. v. durch und gründlich.

Das Ringelhardt-Glöckner'sche Pflaster ist das einzige Mittel, welches aus allen Wunden die unreinen Bestandteile herauszieht und dann die Wunden selbst gründlich ausschlägt, so dass jolche an keiner anderen Stelle wieder aufbrechen.

* Mit Schnurzette: auf den Schachteln zu bestellen 4 10 und 25 q (mit Gebuchtscheinung) und sämtlichen Apotheken in Leipzig und allen umliegenden Städten und Ortschaften, Bürom, Adler und Apotheke zum deutschen Kaiser in Halle a. S. sowie überall in allen Städten Sachsen und Preußens, resp. Deutschen R. Kaiser zu M. Ringelhardt in Leipzig, Großherzogtum Sachsen Nr. 18. Amtlich beglaubigte Beugiffe über geprüfte Krankheiten liegen überall zur Vertheilung aus. N.B. Begegnostommeter Nachahmungen sind genau auf diese Schnurzette zu achten.

Reclam

Französischer Putzverursus.
Leben 1 Monat. A. Burmester, Berlinstrasse 12.

Elegante hochelagante
Emyra-Salonkleidspitze
Jahr billig zu best. Ruppelstr. 4. L.

Familien-Nachrichten

Knaben-

Anzüge, Paletots,
Juppen, Beinkleider etc.
empfohlen

R. Kuhnert,
Neumarkt 3.

Für Damen!

Deutsche Blumenflocken, Indischen, Damen sollten nicht unterstellen, dass sie diesen, die Kosten zu sparen, zu plagen. Was kann jetzt mit dem Einzelnen der Geschäftsräume im Kaiser u. Hofe beginnen. Daher empfehlen wir Ihnen, welche Sie vorzugsweise in Blumenwickel laufen will, unter großem Eger von persönlich in hellblau eingelaufenen Spacchinen. Tulpen, Kräuter, Narzissen, Seide, Sonnenblumen u. s. s. nur zweimal 1. Qualität, auf Ausstellungen präsentiert, in deutscher Perle. Das Empfehlung Spacchinen, gut kostet, kann von 10,- 15,- 20,- 25,- 30,- 35,- 40,- 45,- 50,- 55,- 60,- 65,- 70,- 75,- 80,- 85,- 90,- 95,- 100,- 105,- 110,- 115,- 120,- 125,- 130,- 135,- 140,- 145,- 150,- 155,- 160,- 165,- 170,- 175,- 180,- 185,- 190,- 195,- 200,- 205,- 210,- 215,- 220,- 225,- 230,- 235,- 240,- 245,- 250,- 255,- 260,- 265,- 270,- 275,- 280,- 285,- 290,- 295,- 300,- 305,- 310,- 315,- 320,- 325,- 330,- 335,- 340,- 345,- 350,- 355,- 360,- 365,- 370,- 375,- 380,- 385,- 390,- 395,- 400,- 405,- 410,- 415,- 420,- 425,- 430,- 435,- 440,- 445,- 450,- 455,- 460,- 465,- 470,- 475,- 480,- 485,- 490,- 495,- 500,- 505,- 510,- 515,- 520,- 525,- 530,- 535,- 540,- 545,- 550,- 555,- 560,- 565,- 570,- 575,- 580,- 585,- 590,- 595,- 600,- 605,- 610,- 615,- 620,- 625,- 630,- 635,- 640,- 645,- 650,- 655,- 660,- 665,- 670,- 675,- 680,- 685,- 690,- 695,- 700,- 705,- 710,- 715,- 720,- 725,- 730,- 735,- 740,- 745,- 750,- 755,- 760,- 765,- 770,- 775,- 780,- 785,- 790,- 795,- 800,- 805,- 810,- 815,- 820,- 825,- 830,- 835,- 840,- 845,- 850,- 855,- 860,- 865,- 870,- 875,- 880,- 885,- 890,- 895,- 900,- 905,- 910,- 915,- 920,- 925,- 930,- 935,- 940,- 945,- 950,- 955,- 960,- 965,- 970,- 975,- 980,- 985,- 990,- 995,- 1000,- 1005,- 1010,- 1015,- 1020,- 1025,- 1030,- 1035,- 1040,- 1045,- 1050,- 1055,- 1060,- 1065,- 1070,- 1075,- 1080,- 1085,- 1090,- 1095,- 1100,- 1105,- 1110,- 1115,- 1120,- 1125,- 1130,- 1135,- 1140,- 1145,- 1150,- 1155,- 1160,- 1165,- 1170,- 1175,- 1180,- 1185,- 1190,- 1195,- 1200,- 1205,- 1210,- 1215,- 1220,- 1225,- 1230,- 1235,- 1240,- 1245,- 1250,- 1255,- 1260,- 1265,- 1270,- 1275,- 1280,- 1285,- 1290,- 1295,- 1300,- 1305,- 1310,- 1315,- 1320,- 1325,- 1330,- 1335,- 1340,- 1345,- 1350,- 1355,- 1360,- 1365,- 1370,- 1375,- 1380,- 1385,- 1390,- 1395,- 1400,- 1405,- 1410,- 1415,- 1420,- 1425,- 1430,- 1435,- 1440,- 1445,- 1450,- 1455,- 1460,- 1465,- 1470,- 1475,- 1480,- 1485,- 1490,- 1495,- 1500,- 1505,- 1510,- 1515,- 1520,- 1525,- 1530,- 1535,- 1540,- 1545,- 1550,- 1555,- 1560,- 1565,- 1570,- 1575,- 1580,- 1585,- 1590,- 1595,- 1600,- 1605,- 1610,- 1615,- 1620,- 1625,- 1630,- 1635,- 1640,- 1645,- 1650,- 1655,- 1660,- 1665,- 1670,- 1675,- 1680,- 1685,- 1690,- 1695,- 1700,- 1705,- 1710,- 1715,- 1720,- 1725,- 1730,- 1735,- 1740,- 1745,- 1750,- 1755,- 1760,- 1765,- 1770,- 1775,- 1780,- 1785,- 1790,- 1795,- 1800,- 1805,- 1810,- 1815,- 1820,- 1825,- 1830,- 1835,- 1840,- 1845,- 1850,- 1855,- 1860,- 1865,- 1870,- 1875,- 1880,- 1885,- 1890,- 1895,- 1900,- 1905,- 1910,- 1915,- 1920,- 1925,- 1930,- 1935,- 1940,- 1945,- 1950,- 1955,- 1960,- 1965,- 1970,- 1975,- 1980,- 1985,- 1990,- 1995,- 2000,- 2005,- 2010,- 2015,- 2020,- 2025,- 2030,- 2035,- 2040,- 2045,- 2050,- 2055,- 2060,- 2065,- 2070,- 2075,- 2080,- 2085,- 2090,- 2095,- 2100,- 2105,- 2110,- 2115,- 2120,- 2125,- 2130,- 2135,- 2140,- 2145,- 2150,- 2155,- 2160,- 2165,- 2170,- 2175,- 2180,- 2185,- 2190,- 2195,- 2200,- 2205,- 2210,- 2215,- 2220,- 2225,- 2230,- 2235,- 2240,- 2245,- 2250,- 2255,- 2260,- 2265,- 2270,- 2275,- 2280,- 2285,- 2290,- 2295,- 2300,- 2305,- 2310,- 2315,- 2320,- 2325,- 2330,- 2335,- 2340,- 2345,- 2350,- 2355,- 2360,- 2365,- 2370,- 2375,- 2380,- 2385,- 2390,- 2395,- 2400,- 2405,- 2410,- 2415,- 2420,- 2425,- 2430,- 2435,- 2440,- 2445,- 2450,- 2455,- 2460,- 2465,- 2470,- 2475,- 2480,- 2485,- 2490,- 2495,- 2500,- 2505,- 2510,- 2515,- 2520,- 2525,- 2530,- 2535,- 2540,- 2545,- 2550,- 2555,- 2560,- 2565,- 2570,- 2575,- 2580,- 2585,- 2590,- 2595,- 2600,- 2605,- 2610,- 2615,- 2620,- 2625,- 2630,- 2635,- 2640,- 2645,- 2650,- 2655,- 2660,- 2665,- 2670,- 2675,- 2680,- 2685,- 2690,- 2695,- 2700,- 2705,- 2710,- 2715,- 2720,- 2725,- 2730,- 2735,- 2740,- 2745,- 2750,- 2755,- 2760,- 2765,- 2770,- 2775,- 2780,- 2785,- 2790,- 2795,- 2800,- 2805,- 2810,- 2815,- 2820,- 2825,- 2830,- 2835,- 2840,- 2845,- 2850,- 2855,- 2860,- 2865,- 2870,- 2875,- 2880,- 2885,- 2890,- 2895,- 2900,- 2905,- 2910,- 2915,- 2920,- 2925,- 2930,- 2935,- 2940,- 2945,- 2950,- 2955,- 2960,- 2965,- 2970,- 2975,- 2980,- 2985,- 2990,- 2995,- 3000,- 3005,- 3010,- 3015,- 3020,- 3025,- 3030,- 3035,- 3040,- 3045,- 3050,- 3055,- 3060,- 3065,- 3070,- 3075,- 3080,- 3085,- 3090,- 3095,- 3100,- 3105,- 3110,- 3115,- 3120,- 3125,- 3130,- 3135,- 3140,- 3145,- 3150,- 3155,- 3160,- 3165,- 3170,- 3175,- 3180,- 3185,- 3190,- 3195,- 3200,- 3205,- 3210,- 3215,- 3220,- 3225,- 3230,- 3235,- 3240,- 3245,- 3250,- 3255,- 3260,- 3265,- 3270,- 3275,- 3280,- 3285,- 3290,- 3295,- 3300,- 3305,- 3310,- 3315,- 3320,- 3325,- 3330,- 3335,- 3340,- 3345,- 3350,- 3355,- 3360,- 3365,- 3370,- 3375,- 3380,- 3385,- 3390,- 3395,- 3400,- 3405,- 3410,- 3415,- 3420,- 3425,- 3430,- 3435,- 3440,- 3445,- 3450,- 3455,- 3460,- 3465,- 3470,- 3475,- 3480,- 3485,- 3490,- 3495,- 3500,- 3505,- 3510,- 3515,- 3520,- 3525,- 3530,- 3535,- 3540,- 3545,- 3550,- 3555,- 3560,- 3565,- 3570,- 3575,- 3580,- 3585,- 3590,- 3595,- 3600,- 3605,- 3610,- 3615,- 3620,- 3625,- 3630,- 3635,- 3640,- 3645,- 3650,- 3655,- 3660,- 3665,- 3670,- 3675,- 3680,- 3685,- 3690,- 3695,- 3700,- 3705,- 3710,- 3715,- 3720,- 3725,- 3730,- 3735,- 3740,- 3745,- 3750,- 3755,- 3760,- 3765,- 3770,- 3775,- 3780,- 3785,- 3790,- 3795,- 3800,- 3805,- 3810,- 3815,- 3820,- 3825,- 3830,- 3835,- 3840,- 3845,- 3850,- 3855,- 3860,- 3865,- 3870,- 3875,- 3880,- 3885,- 3890,- 3895,- 3900,- 3905,- 3910,- 3915,- 3920,- 3925,- 3930,- 3935,- 3940,- 3945,- 3950,- 3955,- 3960,- 3965,- 3970,- 3975,- 3980,- 3985,- 3990,- 3995,- 4000,- 4005,- 4010,- 4015,- 4020,- 4025,- 4030,- 4035,- 4040,- 4045,- 4050,- 4055,- 4060,- 4065,- 4070,- 4075,- 4080,- 4085,- 4090,- 4095,- 4100,- 4105,- 4110,- 4115,- 4120,- 4125,- 4130,- 4135,- 4140,- 4145,- 4150,- 4155,- 4160,- 4165,- 4170,- 4175,- 4180,- 4185,- 4190,- 4195,- 4200,- 4205,- 4210,- 4215,- 4220,- 4225,- 4230,- 4235,- 4240,- 4245,- 4250,- 4255,- 4260,- 4265,- 4270,- 4275,- 4280,- 4285,- 4290,- 4295,- 4300,- 4305,- 4310,- 4315,- 4320,- 4325,- 4330,- 4335,- 4340,- 4345,- 4350,- 4355,- 4360,- 4365,- 4370,- 4375,- 4380,- 4385,- 4390,- 4395,- 4400,- 4405,- 4410,- 4415,- 4420,- 4425,- 4430,- 4435,- 4440,- 4445,- 4450,- 4455,- 4460,- 4465,- 4470,- 4475,- 4480,- 4485,- 4490,- 4495,- 4500,- 4505,- 4510,- 4515,- 4520,- 4525,- 4530,- 4535,- 4540,- 4545,- 4550,- 4555,- 4560,- 4565,- 4570,- 4575,- 4580,- 4585,- 4590,- 4595,- 4600,- 4605,- 4610,- 4615,- 4620,- 4625,- 4630,- 4635,- 4640,- 4645,- 4650,- 4655,- 4660,- 4665,- 4670,- 4675,- 4680,- 4685,- 4690,- 4695,- 4700,- 4705,- 4710,- 4715,- 4720,- 4725,- 4730,- 4735,- 4740,- 4745,- 4750,- 4755,- 4760,- 4765,- 4770,- 4775,- 4780,- 4785,- 4790,- 4795,- 4800,- 4805,- 4810,- 4815,- 4820,- 4825,- 4830,- 4835,- 4840,- 4845,- 4850,- 4855,- 4860,- 4865,- 4870,- 4875,- 4880,- 4885,- 4890,- 4895,- 4900,- 4905,- 4910,- 4915,- 4920,- 4925,- 4930,- 4935,- 4940,- 4945,- 4950,- 4955,- 4960,- 4965,- 4970,- 4975,- 4980,- 4985,- 4990,- 4995,- 5000,- 5005,- 5010,- 5015,- 5020,- 5025,- 5030,- 5035,- 5040,- 5045,- 5050,- 5055,- 5060,- 5065,- 5070,- 5075,- 5080,- 5085,- 5090,- 5095,- 5100,- 5105,- 5110,- 5115,- 5120,- 5125,- 5130,- 5135,- 5140,- 5145,- 5150,- 5155,- 5160,- 5165,- 5170,- 5175,- 5180,- 5185,- 5190,- 5195,- 5200,- 5205,- 5210,- 5215,- 5220,- 5225,- 5230,- 5235,- 5240,- 5245,- 5250,- 5255,- 5260,- 5265,- 5270,- 5275,- 5280,- 5285,- 5290,- 5295,- 5300,- 5305,- 5310,- 5315,- 5320,- 5325,- 5330,- 5335,- 5340,- 5345,- 5350,- 5355,- 5360,- 5365,- 5370,- 5375,- 5380,- 5385,- 5390,- 5395,- 5400,- 5405,- 5410,- 5415,- 5420,- 5425,- 5430,- 5435,- 5440,- 5445,- 5450,- 5455,- 5460,- 5465,- 5470,- 5475,- 5480,- 5485,- 5490,- 5495,- 5500,- 5505,- 5510,- 5515,- 5520,- 5525,- 5530,- 5535,- 5540,- 5545,- 5550,- 5555,- 5560,- 5565,- 5570,- 5575,- 5580,- 5585,- 5590,- 5595,- 5600,- 5605,- 5610,- 5615,- 5620,- 5625,- 5630,- 5635,- 5640,- 5645,- 5650,- 5655,- 5660,- 5665,- 5670,- 5675,- 5680,- 5685,- 5690,- 5695,- 5700,- 5705,- 5710,- 5715,- 5720,- 5725,- 5730,- 5735,- 5740,- 5745,- 5750,- 5755,- 5760,- 5765,- 5770,- 5775,- 5780,- 5785,- 5790,- 5795,- 5

Die Lehrgänge des „Schlüssels“ (Mein und Dein) zur einfachen und doppelten

Auszug aus dem im Selbst-Verlage des Verfassers Gustav Schallehn, Magdeburg, erschienenen „ersten Jahres-Bericht“.

— Aufnahme und Erfolge — des Buchführungs-Lehrwerks „Mein und Dein“ in unseren Schulen.

III.

Urteile der Presse über das Buchführungs-Lehrwerk „Mein und Dein“ (dem großen), und über dessen zeitgemäße Einführung in unsere Schulen.

Der deutsche Reichs- und Staats-Anzeiger:

Der Verfasser des Schallehn'schen Werkes „Mein und Dein“ zieht sich durch große Einfaßheit und Generalität aus. Dieser für sämtliche Schulen eignende ist derzeit aus dem Privat-Märkte für Rechtsgabe und angeborene Geschäftstüchtigkeit. Wer auch je mandem Dankesworte und Ausgaben für die Reihung eines millionenweise Unterstützer und Ausgeber sein. u. s. w.

Die Magdeburgische Zeitung:

Das Werk „Mein und Dein“ dürfte in den nächsten Jahren Ruhm erregen, weil damit in der That ein launig geführter Weg gewiesen zu sein scheint, um dem täglich bringenden zahlreichen Bedürfnisse nach einer leichtverdaulichen, einzufügenden und generalistischen Buchführung aufzufallen.

Der Magdeburger amtliche Anzeiger:

Doch allein durch eine gerechte Buchführung eine gute Überblick über den Geschäftsvorstand und den Gewinn bzw. Verlust bestimmen wird, und doch durch die Ordnung der Geschäftsvorstände Sparsamkeit, der Preis und viele andere Tugenden wesentlich gefordert werden, die eine bekannte Tatsache, die keinen weiteren Beweis bedarf. Das verhältnismäßige und prächtige Werk „Mein und Dein“ dürfte bereits jetzt, wahrscheinlich den Buchführungs-Unterricht in alle Schulen einzuführen. u. s. w.

Der Magdeburger General-Anzeiger:

Die Begründung des Bedürfnisses und der Nachfrage der leichten Nachführbarkeit an Hand des Schallehn'schen Lehrbuches „Mein und Dein“, mit seinem einfachen Prinzip, wie kann die Buchführung in den Schulen zu leben, ist in dem vom Verfasser gegebenen Vorlage in überzeugender Weise darzutun. u. s. w.

Die Hümmlische Zeitung:

Das Werk „Mein und Dein“ von Gustav Schallehn beweist, die Erleichterung der einfachen, bürgerlichen Buchführung in weiteren Kreisen zu verfehlten. Die Begründung ist klar und eindeutig. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Kenntnis und Anwendung einer einfachen, regelmäßigen Buchführung bei vielen Schulen bestimmt noch recht managements ist. Daß die Betriebsaufgaben durch Unterhaltung einer gewissen Buchführung selbst große Notwendigkeit und Richtigkeit und in vielen Fällen in dieser Weise eine der Wünsche, daß noch rücktage und fröhliche Freude nicht verwandelt kommen. u. s. w.

Die Bayerische Landeszeitung:

Das Werk „Mein und Dein“ ist äußerst praktisch ausgelegt. Außer dem Hauptteil eines einfachen Lehrbuches würden Lehrer und Schüler viel Zeit ersparen, nach ihre Studien durch fröhliche Freude leben. u. s. w.

Die Bambergische Zeitung:

Schallehn's „Mein und Dein“ ist im Besitzlich auf die bessere Arbeitsergebnisse und Erfolgskette hinaus und läßt diejenigen Schulverbindungen ohne Buchführung unberührte, da sie ein dringendes und allgemeines Bedürfnis des täglichen Lebens ist. u. s. w.

Das Prinzip-Schul-Vereinsblatt:
Bei Voraussetzen, Auskönnern und anderen Gewerbetreibenden ist leider das Verständnis für Buchführungen in ihren Schulen nur in geringem Maße vorhanden. Selbst junge Kaufleute haben nur voraussetzende Kenntnis mit nur geringe Erfahrungen auf dem Gebiete der Buchführung erlangt. Den Gewerbevereinungen können daher Beratungen nicht von Kaufleuten vor, die nach ausgesuchtem Kenntnis ihrer Wörter nicht in Ordnung halten und häufig aus Mangel der elementaren technischen Kenntnisse keine Rücksicht auf die Gewerbetreibenden berücksichtigen. Mit Recht ist daher bereit in der letzten Sitzung des Abgeordneten-Kreises darauf hingewiesen, die Buchführung durch die Schule zu leben. u. s. w.

Der Fränkische Kurier:

Das Schallehn'sche Werk „Mein und Dein“ kann als ein Beitrag zur Lösung der sozialen Frage gelten. Die Erleichterung dieser einfachen, bürgerlichen Buchführung belässt jeden, genau zu ermitteln, wie es mit dem Geldvermögen ansteigt, mit ihm steht und kann er jedoch sein Leben wesentlich gestalten. u. s. w.

Die Coburger Zeitung:

Das in „Mein und Dein“ gegebene Buchführung ist sowohl verständlich, als es für einen Geschäftsmann überhaupt nur ausreichend ist. Es liegt hierin ein ganz belebender Vorzug des Schallehn'schen Werkes der bürgerlichen Buchführung gegenüber den sonst gebräuchlichen buchmännischen Lehrbüchern. u. s. w.

Das Berliner Tageblatt:

Da den Schallehn'schen „Mein und Dein“ erscheint besonders bedeutsam die im Geschäft-Tageblatt durchgehende Rückenmarkierung der jährlichen Ausgaben von den persönlichen. In dem Geschäftsbuchführungssatz wird das Verfahren einer Dokumentation, dessen Konzept sehr für die weiteren Schritte von großem Wert ist, gezeigt und ebenso eine Anleitung für eine gewerberichtung gezeigt, jedoch das Werk des Verfassers als ein gründliches und ausführliches angesehen ist. u. s. w.

Die Bayerische Lehrerzeitung:

Verfasser des „Mein und Dein“ glaubt (nicht mit Unrecht!) in der Wiederholung einer als Beispiel vorgetragenen und auf ein volles Jahr durchgehenden Buchführung durch Wiederholen. Einiges Überzeugen u. s. w. einer ganzjährigen und guten Weg gefunden zu haben und zeigt in Lebhaftigkeit, daß es keine Gegenwart bestreift. u. s. w.

Die Monatschrift „Immergrün“:

Wir sind überzeugt, daß das Werk „Mein und Dein“ mit seinen leicht verständlichen Lehrgängen auch seinen Zweck erreichen wird. Die Erleichterung der Buchführung nach Schallehn's praktischer Methode beschafft jederzeit, seine Einsichten und Ausgaben, An- und Entnahmen, sowie sachliche und professionelle Korrespondenzen und Schulen an richtiger Stelle ordentlich und übersichtlich zu möglichster Hilfe einzutragen. Wie wahrhaft dem Verfasser, daß sein Werk nicht nur bei den privaten einzelnen Interessenten, sondern auch Seinen der Gewerbevereine und Schulbehörden eine Würdigung finde, die es verdient. u. s. w.

Thüringischer Hausfreund:

Der Sinn von dem Schallehn'schen Schulen ausgewählten, fruchtbringenden und klaren Lehrgänge des „Mein und Dein“ ist ein brauchbares Werk geworden, auf welchem der Unterricht in der Buchführung von jedem Lehrer und selbst in der kleinen Dorfschule ebenso einfach als sicher für beide Geschlechter, sowie für alle Stände und Berufe gleich zweckmäßig erreicht werden kann und zwar durch Einführung in den Unterricht im Fachen. Schreiben und in der deutschen Sprache zu gefälligen Beispiele. u. s. w.

(Hab. n. amerikan.) Buchführung nach den gebildeten jungen Geistern ohne Gewalt lehrt, schnell und gründlich zu erlernen!

Mein und Dein, „Geschäft“ mit einfachen und komplexen (technischen und amerikanischen) Buchführungen

1919
119
118
110
241
151
71
130

172,80
138,30
135,40
130
112,75
108,80
131,10

99
114
95
85
80
75
73
74
87

Todeszeitung
1. 1920. II.
Tod-großen
Dr. Ballon
Dr. Amerikan
Januar
1920

F.
+ 0,00

Leydampfer
G. der Union
oder „Moor“

P. Pausanne
October die
Jahre.

Burg.
r von Ham
15. October

age, ist am
in Bremen

am Burg
richten
ng hier ein
er, Ham
berg aus.

diterin in
Sport, von
n. „Sessan“
Wermann“
er „Leiter
von Sport“

ich Grünau,
ach Lohk
S. Oberholz
ach Rother
Antwerpen

von Jahn
„Vita“ von
Königswal
Herr“ nach
Schule“
in Salzburg

Im Selbst-Verlage von Gustav Schallehn, Magdeburg, erschienen und sind direkt und durch alle Buchhandlungen zu beziehen: Das (große) Schul-Jahresverzeichnis
„Mein und Dein“
der einfachen, gewöhnlich-bürgerlichen Buchführung für die Schule zum Privat- und Selbst-Unterricht, bestehend aus 15 Teilen,
nämlich: Vortrag, Lehrbuch, 6 Praxis-Vorlagebücher A. bis F. und 6 zugehörige Schreibhefte, sowie der „Große
Jahresbericht“ über Aufnahme und Erfolge u. s. In Papphülle und umfänglich M. 8.00
(Schulbestände erhalten das Werk auf Verlangen zu M. 6.00).

Daraus sind auch einzeln zu beziehen:
Der „erste Jahresbericht“: Aufnahme und Erfolge des Lehrwerks „Mein und Dein“ in unsere Schulen M. 0.25
„Vortrag zur Begründung des Bedürfnisses und des Nachwuchses der leichten Ausführbarkeit des Buchführungs-
Unterrichts in unseren Schulen M. 0.50
Das Lehrbuch mit den Lehrgängen der einfachen gewöhnlich-bürgerlichen Buchführung enthaltend die Einführung
in dieselbe u. s. w. (Auch als selbständiges Lehrbuch verwendbar) M. 1.50
Die 6 Vorlagebücher A. bis F. enthalten die auf ein festes Jahr durchgeführte Buchführung eines bürger-
lichen Haushaltes und Geschäftsbetriebes mit aus von Frauen gefertigten Ausgewerk-Schreibheften à M. 1.00
„6 zugehörige Schreibhefte A. bis F. zu Übungen in der Buchführung à M. 0.25

(Neu!) „Das kleine Mein und Dein“. (Neu!)
Lehrwerk der einfachen und doppelten Buchführung im Haushalt, Handel und Gewerbe, mit vielen Muster-Vorlagen
und Muster-Aufstellungen versehen, für den Schul-, Privat- und Selbst-Unterricht, sowie zum sofortigen,
ständigen Gebrauch für Jedermann. 6 Bücher im eleganten Doppel-Umschlag und Papphülle M. 3.00
(Das kleine Mein und Dein dürfte sich für jed- und Fortbildungsschulen besonders gut eignen!)

(Neu!) „Schlüssel“ (Neu!)
zur einfachen sowie als doppelten (italienischen und amerikanischen) Buchführung. Kurzgefaßter, klarer und leicht-
verständlicher Lehrgang, veranschaulicht durch zahlreiche Muster-Vorlagen und Muster-Aufstellungen für den Schul-,
Privat- und vorzugswise Selbst-Unterricht, für junge, gebildete Leute bearbeitet M. 2.00

„Privat-Buchführung“
für alle Stände und Berufe zum sofortigen Gebrauch für alle Bücherausleute, also Beamte und Angestellte
aller Art, Künstler, Gelehrte, Ärzte, Rentner, Haus- und Hotelhalter u. s. w. (Format 25/36 cm.)

Das Werk besteht aus 6 Teilen, nämlich 128 S. à M. 1.50

Zwei Wirtschaftsbüchern A. und B., welche sich in ihren Beigaben ergänzen 128 S. à M. 1.50

Ein Merkbuch (Memorial) zur Eintragung aller An- und Verkäufe, sowie aller männlichen und weiblichen
Anschriften 128 S. à M. 3.50

„Kassebuche“ zur Eintragung des Barthauses und aller ein- und ausgehenden Gelder 128 S. à M. 3.50

„Hauptbuch“ als Zusammenfassung und Abrechnungsstück des Merk- und Kassebuchs 128 S. à M. 3.50

Einer Deckelmappe, dagegen, welche gleichzeitig zur Schreibunterlage eingerichtet ist M. 2.50

Das ganze Werk in einem Umschlag verpackt, so daß M. 15.00

Sämtliche Bilder (auch einzeln handlich) sind zur älteren Führung mit genügender Anleitung, zahlreichen
Vorausstellungen und Muster-Vorlagen zur Veranschaulichung versehen und dürften das Werk zur bevorstehenden
Selbst-Einschätzung des Einkommens Vieles doch willkommen sein!



Bei Rüstreichen wolle man diesen Beipfeß mit Bestellzettel benutzen. Das Wichtigste ist zu durchstreichen;
das Gewünschte aber in anhängendem Bestellzettel noch besonders kurz zu bezeichnen.

==== Bestellzettel. ===

Unterschreiter bestellt hiermit bei

it

Eemplar

Ort und Datum:

Unterschrift (geiß, rechi bestell):

Hinweisung: Von unbekannten Bestellern ist, falls eine andere Zahlungsmethode vorher nicht vereinbart wurde, der Betrag (event. in Post-
marken) beizufügen, oder dessen Post-Nachrichten zu erhalten!

Die „Privat-Buchführung“ für alle Stände und Berufe

Bestell von G. Schallehn & Sohn, in Magdeburg.

Auszug aus dem im Selbst-Verlage des Verfassers Gustav Schallehn, Magdeburg, erschienenen
„ersten Jahres-Bericht“.

— Aufnahme und Erfolge —
des Buchführung-Lehrwerks „Mein und Dein“ in unseren Schulen.

II.

Beweise von Schul-Vorständen und erfahrenen Lehrern der Buchführung über die leichte Ausführbarkeit der Einführung eines Buchführungs-Lehrganges nach „Mein und Dein“ (dem großen) in unsere sämtlichen Schulen.

In Herrn Gustav Schallehn, Magdeburg:

— In der unterzeichneten Schule — und zwar in Kloster I — ist seit Michaelis 1890 nach G. Schallehn, „Mein und Dein“ unterrichtet worden und wir begreifen ganz, daß die Schülerinnen mit leichtem Interesse den leicht löslichen Unterrichtsgang folgten und binnen weniger Wochen sie mit der Art und Weise des Buchdrucks vertraut machten. Allerdings teilten wir nicht die Meinung des Herrn Verfassers, daß die Reihenfolge der Schülern als sogenannte Schreibschulen gegeben werden können; jene würden mechanisch abschreiben und den Unterrichtsstoff vom meist lehrreichen, als wenn der Lehrer, völlig vertraut mit den Werken, jeden einzelnen Schülerschreifl unmerklich und abstrakt dünktet.

Zur einer neuer Auflage wünschten wir stärkeren Schreibheft — die gegenwärtige Auflage macht bei einem 12-monatlichen Schreibheft Supplamente sonst — und billigeren Preis — Nur unter letzterer Bedingung verhandeln wir um eine allgemeine Einführung des Werkes „Mein und Dein“ in den verschiedenen Schulen.

Dessau, den 18. April 1891.
G. Reiße, Rektor (L. S.) 25. Krätschmar,
der Hochschulinspektor. Rektor der Buchführung.

Gaffel, am 18. April 1891.

Es steht mir sehr, Ihrem Werke nicht gerecht werden zu können, denn bei Beziehung Ihres Werkes über Buchführung handelt es sich lediglich für mich um den Prinzipienraum, nicht um Einführung in meine Schule, und da ich bereits war, eine bereits begonnene Buchführung fortzusetzen, so kann es mir auch nicht viel nützen, da es ganz andere Einschätzungen im Einzelnen wie, Trennung oder in das Werk mit großer Interesse durchzuführen und die von der Spezialschule der Hauptberufe vollkommen überzeugt werden, so daß ich es noch nicht entschieden habe, ob es sich an einem bestimmten Termine in den Bau mit zu führenden Bildern zu versenden.

Hochschulinspektor Ihr ergebener Will. Haupt
Oberstein, 18. April 1891.
Ihre Buchführung ist in unserer Realität noch nicht eingeführt; ich habe die Reihe anfangen für meinen Sohn und meinen eigenen Sohn benutzt. In das Werk der Buchführung haben Sie keine leidliche Hinwendung gefunden, der heile Beweis für Ihre einfache und übersichtliche Methode. Wenn in etwas beklagen wollte, so könnten es vielleicht die Kasuistiken Mein und Dein sein, sonst dem bisherigen soll und habt und zwar dies aus dem Grunde, weil Siehe ich im Geschäftsbüro und zwar dies eingebürgert haben. Ergebnis G. Zeile, Rektor.

Nordhausen, den 12. Mai 1891.
Ich gestern habe ich mir Hoffmann gemacht, Ihre Buchführung habe in höchster gewölblichen Hochbildungsschule einzuführen. Beleidigt der Verkauf bis ich herstellen müßte wie Herr Krätschmar, zweck bezeichnen und dann bestimmen, nicht mechanisch abschreiben lassen, sonst würde wenig dabei herauskommen. Mit dem Preis und der Ausbildung der Schrift kann man zufrieden sein.

Hochschulinspektor 2. Bestborn.
Rektor a. d. W. Künnebeck u. der gewerb. Hochbildungsschule, Künnebeck, den 26. April 1891.
Ich gebrauche Ihr Werk über Buchführung im Prinzipienraum und habe glänzende Erfolge erzielt. Vergleichbar der Metode bin ich herstellen müßte wie Herr Krätschmar, zweck bezeichnen und dann bestimmen, nicht mechanisch abschreiben lassen, sonst würde wenig dabei herauskommen. Mit dem Preis und der Ausbildung der Schrift kann man zufrieden sein.

Künnebeck G. Quenzler, Hauptlehrer.

Großthal, den 29. April 1891.
Was ich in der kurzen Zeit bereitst habe, ist, daß die Schüler den Begriff von „Mein und Dein“ schneller erlernen, als bei einem anderen Werke und dem Lehrgang mit leichtem Interesse folgen. u.

Bei aller Reservierung urhebt.

H. Kübler jr., Rektor der Buchführung in der Oberhöfe.

Dessau, den 30. April 1891.

Meine Verteilung auf „Mein und Dein“ erfolgt aus Interesse für die Buchführung, mit welcher ich jetzt über 20 Jahre beschäftigt bin. Ihre Idee, die Buchführung in dem Rahmen der gewöhnlichen geschichtlichen Schule allmählig anzubringen, darüber mich überaus unempathisch. Überhaupt glaube ich, daß Ihre schädliche Idee eine höhere Zukunft haben wird. Ihr Aufbau vom Hobel der Börsen- und Wirtschaftscole aus ist als gründlicher Unterbau für späteres Weiterbauen höchstlich wertvoll! Aber man wird die einzelnen Teile formen, so wie auf allgemeine Einführung jeder Unterrichtsstunden rechnen müssen. Sie wird kommen — und ich freue mich, daß Sie den Anfang gegeben und beginnende Wirkung ausüben.

Wohlhabend und ergebend.

Wilhelmshof. Wilhelmshof (Würth), 4. Juni 1891.

Im bisherigen Tätigkeitsraum bilde ich diesen Winter das vorläufige Werk: „Mein und Dein“ von G. Schallehn, Magdeburg, die Grundlage aufser Unterricht in gewöhnlicher Buchführung, und wir bauen zusammen, daß unser Reichstag bei unsrer Schülern in diesem Fach erstellt werden. Der Unterrichtsgang ist recht klar und deutlich dargestellt, und die erzählerischen Gedächtnissstücke dienen auch für Rücklagen viel Nutzen. Da wir diese doch während einer Semester durchnehmen müssen, so wäre uns erwünscht, wenn bei einer neuen Auflage der Text leicht verändert würde; es mögliche bestehende nach an Geschäftssachen gerichtet werden. Auch wäre es von großem Wert, wenn der Buchführungsabdruck, der den verschiedenen Schülerheften beisteht beigefügt ist, in einem besondern Stücklein gesammelt gezeigt, in die Hand der Schüler gegeben werden könnte.

G. Siegfried, Rektor des Höheren Instituts.

Dortsen, den 9. Juni 1891.

Um Hochgeboren erwidere ich auf die gefälligen Schreiben vom 17. und 28. Mai. Mir ergibt es sich, daß Ihr Werk „Mein und Dein“ sehr für meine Hochbildungsschule wegen ihrer geringen Umfang für die Hand der Schüler noch nicht geeignet werden sollte. Der betreffende Schriftsteller hat es als Stoffbuch jedoch verwandt und ist es ihm so von bedeutendem Nutzen gewesen.

Geschenkt.

Kölle, Rektor der Hochbildungsschule.

G. Körner. Kölle, den 29. August 1891.

Über die Hochgeborenen erwähne ich auf die gefälligen Schreiben vom 17. und 28. Mai. Mir ergibt es sich, daß Ihr Werk „Mein und Dein“ sehr für meine Hochbildungsschule wegen ihrer geringen Umfang für die Hand der Schüler noch nicht geeignet werden sollte. Der betreffende Schriftsteller hat es als Stoffbuch jedoch verwandt und ist es ihm so von bedeutendem Nutzen gewesen.

Der Ammann: G. Körner.

Bestanden für Hochbildungsschulen etc., sowie auf eigener — erster, fertigter Buchführung eingerichtet und bewusst!